



**LANDÄRZTE TIROL**

Zukunft der Landmedizin



**NEUE HOMEPAGE:  
TIROLER LANDÄRZTE** Seite 27

**Kinderbetreuungsgeldkonto  
und Familienzeitbonus**

ab 1.3.2017 gültig

**Fortbildungsnachweis**

Rückschau und weiteres Vorgehen

**Google als Fehlerquelle**

Automatische Erstellung der  
Ordinations-Öffnungszeiten



# Gesunde Finanzen.

**Wir sind für Sie da.  
Immer dann, wenn es  
darum geht, Chancen für  
Ihren Erfolg zu nutzen.  
Dafür geben wir unser  
Bestes.**

Lernen Sie uns kennen.  
Testen Sie unser Angebot.  
Schön, Ihr Partner zu sein.



**HYPO TIROL BANK**

Unsere Landesbank



# Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

**D**er zu Ende gehende Sommer hat der Gesundheitspolitik und der ärztlichen Interessensvertretung kaum eine Verschnaufpause gegönnt. Nicht nur die Aufregung um den Gesundheitssprecher der SPÖ, der die Existenzberechtigung der Wahlärzte bezweifelt und die Streichung des Wahlärztrückersatzes für deren Patienten gefordert hat, hielten uns auf Trab. Gegen diesen Füller des journalistischen Sommerloches, den der Abgeordnete Spindelberger hier geboten hat, sind die Verhandlungen mit Bund, Ländern und Sozialversicherungen ganz andere Kaliber.

**Und derer gab und gibt es viele.** In der sogenannten Artikel 44-Kommission, in welcher unser Tiroler Vizepräsident Stefan Kastner als Vorsitzender der Ausbildungskommission der ÖÄK mitarbeitet, geht es um die Umsetzung der Ausbildungsnovelle. Dabei besteht seine und die Aufgabe seiner ärztlichen Kolleginnen und Kollegen darin, zu versuchen, die Ärzteinteressen gegenüber Ländern, Bund und Sozialversicherungen durchzusetzen oder zumindest einen für die Ärzteschaft – Ausbilder wie Auszubildende – aber auch für die Krankenhäuser vertretbaren Kompromiss zu verhandeln.

**Ein ähnliches Gegenüber** hat die Kurie der niedergelassenen Ärzte in den Verhandlungen zur Umsetzung der Lehrpraxen. Während die Ärztekammer ihre Aufgaben mit der Fertigstellung des zwölfstündigen Ausbildungscurriculums für die Lehrpraxisinhaber, bestehend aus acht e-Learning-Einheiten und einem vierstündigen Anwesenheitsseminar,

erledigt hat, sind die Partner bei der Frage der Finanzierung noch nicht weitergekommen.

**Auch der Vertrag**, der zwischen Bundeskurie und Krankenkassen geschlossen werden muss, um den Status der Lehrpraktikanten bei Kassenärzten zu regeln, steht noch aus. Die Entscheidungsträger der Bundeszielsteuerungskommission, Bund, Länder und Sozialversicherungen, saßen auch in Verhandlungen um die Verbesserung der Primärversorgung in zwölf vielstündigen Sitzungen regelmäßig den Ärztevertretern gegenüber. Außer Positionskämpfen um Gruppeninteressen hat es dort leider noch keine konstruktive Bewegung gegeben.

**Eine ähnliche Pattstellung** gibt es bei ELGA und e-Medikation. Obwohl Bundespolitik und ELGA-GmbH nicht müde werden, den Teilstart der elektronischen Gesundheitsakte hoch zu loben, fehlt es noch weit zur Ausrollung einer funktionierenden und an die Bedürfnisse unserer täglichen Praxis- und Krankenhausarbeit angepassten ELGA. Ganz zu schweigen vom Fehlen einer Finanzierungszusage des Bundes für den Mehraufwand, der im Hardware- und Softwarebereich der Praxis-EDV zu erwarten ist.

Auf Tiroler Landesebene wurden im Rahmen der Gesundheitstage in Alpbach die verschiedenen Zusammenarbeitsformen für Vertragsärztinnen und Vertragsärzte öffentlich vorgestellt. Modelle, die, sofern auch die finanzielle Bedeckung eine langfristige Zusammenarbeit umsetzbar macht, Zukunftspotential haben sollten. Die Erfah-

rung wird zeigen, ob die Abschwächung der Degression, der Abbau von Limitierungen und der Verzicht der Krankenkasse auf den Synergieabschlag bei Gruppenpraxen ausreichen werden, die Zusammenarbeit im Vertragsarztssystem auch wirtschaftlich attraktiv zu gestalten.

**Noch im heurigen Herbst** wollen wir damit beginnen, mit der Vernetzung bestehender Vertragsarztpraxen das Angebot im niedergelassenen Versorgungsbereich zu verbessern. Erfolgreich war der Start der Homepage der Landärztinnen und Landärzte, die auch großes mediales Interesse hervorgerufen hat. Dieses digitale Konzept der Präsentation, Information und Diskussion bestimmter Arztgruppen soll jetzt ausgebaut werden.

Der Vorstand der Ärztekammer für Tirol hat in seiner letzten Sitzung Mittel freigegeben, um auch für die Turnusärztinnen und Turnusärzte eine ähnliche Plattform zu schaffen.

**Nach der Medizinischen Universität** und den Tirol-Kliniken gab es jüngst auch im Bezirkskrankenhaus Kufstein eine Einigung im Gehaltsstreit. Es ist zu hoffen, dass auch die übrigen Tiroler Krankenhäuser bald bereit sind, für die Ärztinnen und Ärzte annehmbare Angebote zu legen.

Mit kollegialen Grüßen

**Dr. Artur Wechselberger**  
Präsident

## Termine Bezirksärzterversammlungen

**Nach dem Start der Bezirksärzterversammlungen mit den Terminen in Imst am 08.09.2016, Lienz am 13.09.2016 und Kitzbühel am 29.09.2016, finden die Sitzungen in den übrigen Bezirken an folgenden Tagen statt:**

**Reutte:** Donnerstag, 06.10.2016, Hotel Goldener Hirsch, Mühler Straße 1, 6600 Reutte  
**Kufstein:** Donnerstag, 13.10.2016, Gasthaus „Zur Schanz“, Schanz 1, 6341 Oberndorf  
**Schwaz:** Dienstag, 18.10.2016, Gasthof Café Zillertal, Hof 69, 6261 Strass im Zillertal  
**Innsbruck:** Mittwoch, 09.11.2016, Ludwig-Winkler-Saal der Ärztekammer für Tirol

Nach einem kleinen zwanglosen Zusammentreffen vor dem Start der Bezirksärzterversammlung folgt zu Beginn ein Bericht der Bezirksärztervertreter, bevor KAD Dr. Günter Atzl zum Thema „Die Schweigepflicht und die Meldepflichten des Arztes“ und Präsident Dr. Artur Wechselberger zur „Sektorenübergreifenden Versorgung“ sowie VP Kurienobmann Dr. Momen Radi über die „Möglichkeiten in der Niederlassung – Neue Formen der Zusammenarbeit in Praxen“ referieren.



## Neue Primare am LKH Hall und BKH Schwaz

**Im Herbst werden vier Abteilungsleiterstellen im Landeskrankenhaus Hall und im Bezirkskrankenhaus Schwaz neu besetzt.**

**In Schwaz** werden mit 01.09.2016 zwei neue Primärärzte tätig. Es wurden Dr. Lukas Kirchmair in die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin sowie Dr. Markus Reichkendl in die Abteilung für Orthopädie und Traumatologie bestellt.

**In Hall** übernimmt die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Arthur Scherer und die Abteilung Unfallchirurgie Doz. Dr. Martin Lutz.

## Leitender Notarzt-Refresher Tirol

**Termin:** 1./2. Dezember 2016

**Zeitlicher Umfang:**

Donnerstag 9.00 bis 21.00 Uhr;

Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr

**Kursort:** Businesshotel Kramsacher Hof; Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach

**Teilnahmegebühr:** € 260,-(inkl. Businesslunch, Nachmittagsjause, Abendessen am Donnerstag, Kaffee und Getränke während der Tagung)

**Programm:** Das Detailprogramm folgt in Kürze online unter [www.aektiro1.at](http://www.aektiro1.at)!

**Anmeldung:** [anmeldung@aektiro1.at](mailto:anmeldung@aektiro1.at) oder telefonisch unter 0512/52058-131

**Übernachtungsmöglichkeit** im Tagungshotel. Übernachtung pro Person/Nacht (inkl. Ortstaxe)

Einzelzimmer € 94,-

Doppelzimmer € 64,50

Doppelzimmer zur Einzelnutzung € 104,-

Die Hotel-Reservierung sowie die Kosten für die Übernachtung werden nicht von der Ärztekammer für Tirol übernommen.

Wir dürfen Sie bitten, sich hierfür direkt mit dem Businesshotel Kramsacher Hof per E-Mail [info@kramsacherhof.com](mailto:info@kramsacherhof.com) oder telefonisch unter 05337/63987 in Verbindung zu setzen.

Bitte geben Sie bei der Buchung das Stichwort „Ärztekammer“ an.

Der Refresher ist gemäß § 40 Ärztegesetz mindestens alle vier Jahre, gerechnet ab dem Abschluss des Lehrgangs für Leitende Notärzte, zu besuchen. Er dient der Weiterbildung von „Leitenden Notärzten“ für die medizinisch-organisatorische Führungsfunktion bei Großschadensereignissen, Katastrophensituationen und Großveranstaltungen.

Der LNA-Refresher Tirol nimmt vor allem Bezug auf die landesspezifischen Gegebenheiten des Rettungsdienstes Tirol. Der Besuch des LNA-Refreshers Tirol ist erwünschte Voraussetzung für die Tätigkeit als LNA im Rahmen der Rettungsdienstorganisation des Landes Tirol. Ein Planspiel ist anhand einer regional relevanten Großeinsatzsituation geplant.



fololia.com\_© Kara

# Inhalt



## 12 Google als Fehlerquelle

Automatische Erstellung der Ordinations-  
Öffnungszeiten



## 18 Lehrpraxen

Neue Regelungen für Anerkennung in Kraft  
getreten



## 27 Landärzte Tirol

Tiroler LandärztInnen präsentieren sich auf  
ihrer neuen Homepage und laden zur  
Diskussion ein

## Standpunkte

- 3 Ständespolitische Perspektiven
- 6 Kassensystem herunterfahren,  
Wahlarztsystem anprangern –  
so stopft man das Sommerloch
- 8 Seriöse Verhandlungen oder  
vertane Chance?
- 10 Von außen gesehen: Gastkommentar  
Mag. Birger Rudisch

## Themen

### Niedergelassene Ärzte

- 12 Automatische Erstellung der  
Ordinations-Öffnungszeiten auf Google  
als Fehlerquelle
- 13 Arztpraxen: Medizinproduktegesetz und  
Medizinproduktebetreiberverordnung
- 14 Verwendung der elektronischen  
Gesundheitsakte ELGA
- 14 Neue Tarife und Honorarabschlüsse
- 15 Landeszielsteuerungsprojekt  
„Palliativ- und Hospizversorgung in Tirol“

### Krankenhäuser/Universität

- 16 Kinderbetreuungsgeldkonto und  
Familienzeitbonus ab 01.03.2017

### Aus- und Fortbildung

- 18 Neue Regelungen für die Anerkennung  
für Lehrpraxen
- 19 Rückschau Glaubhaftmachung der  
Fortbildung

### Personen/Veranstaltungen

- 20 Medizinalratstitelverleihung
- 22 Spätsommerfest 2016
- 24 Einladung zur Lukasmesse
- 26 Jahrgangstreffen der Innsbrucker  
Medizin-AbsolventInnen 1971-1973
- 27 Neue Homepage: Landärzte Tirol

## Service

### 28 Info aus dem Wohlfahrtsfonds:

Hinterbliebenenunterstützung und  
Bestattungsbeihilfe

### 30 Umstellung auf SEPA Lastschriftmandat

### 32 Ausschreibung des Preises der Ärzttekammer für Tirol für 2016

### 34 Punktwerte

### 36 Steuertipps Team Jünger

### 38 Standesveränderungen

### 46 Fortbildungsdiplome

### 50 Kleinanzeigen

### 51 Funktionäre und Kammermitarbeiter

## Rubriken

### 4 Impressum

### 4 Kurz berichtet



## Kassensystem herunterfahren, Wahlarztsystem anprangern – so stopft man das Sommerloch

Wie sehr die Ärzte als Feindbild der politischen Landschaft gelten, zeigen die jüngsten Aussagen des Gesundheitssprechers der SPÖ Erwin Spindelberger. Mit der Aussage, dass es Wahlärzte überhaupt nicht bräuchte und die Streichung des Wahlarztrückersatzes zu diskutieren wäre, hat er einen Shitstorm der Entrüstung ausgelöst.

fordis.com, © Greg Sanders



**VP Dr. Momen Radi,**  
Kurienobmann der  
niedergelassenen  
Ärzte

**Sogar die eigene Partei** hat sich öffentlich von den Aussagen ihres Gesundheitssprechers distanziert. Man darf aber nicht glauben, dass die Idee der Abschaffung des Wahlarztkostenersatzes nur ein Sommertheater war, sondern es ist diese Idee in vielen Köpfen der Sozialversicherungsfunktionäre in ausgeprägter Form vorhanden.

**Wenn sich also die gesamte Politik** Österreichs von den Aussagen Spindelbergers distanziert und dieser offensichtlich als erster Politiker die Haltung der Selbstverwaltung der Sozialversicherungen öffentlich äußert, kann man nur hoffen, dass Österreichs Politik auch meint, was sie sagt, und Herr Spindelberger tatsächlich nur ein inzwischen abgestraftes Sprachrohr seiner Einzelmeinung ist. Aber warum wird über solches Gedankengut nicht zuerst parteiintern diskutiert? Oder war das vielleicht ein Probegalopp im Sommerloch, um die Haltung der Österreicherinnen und Österreicher zum Thema Wahlärzte zu testen?

**Die Problematik liegt** wohl darin, dass die Entwicklung der Wahlärzte ein Spiegelbild der Gesundheitspolitik darzustellen scheint. Am Beispiel Tirol ist es leicht nachvollziehbar. Im Jahr 2000 waren bereits gleich viel Wahlärzte wie Kassenärzte tätig.

**Bis dorthin war** die Ärzteschwemme (geburtstarke Jahrgänge) Grund für die deutliche Zunahme der Wahlärzte, welche nicht alle in den Kliniken und Krankenhäusern dauerhafte Arbeitsplätze fanden und zum Teil in die Niederlassung gehen mussten.

**Zur gleichen Zeit** waren aber auch die Verhandlungen um die Ausweitung der Anzahl der Kassenstellen schwieriger (Stellen der Dringlichkeitsstufe 1 dauerten meist 3-4 Jahre bis zur Umsetzung). Seither ist die Zahl der Wahlärzte trotz geburtenschwacher Jahrgänge stetig gegenüber Kassenärzten gestiegen. Derzeit gibt es um ca. ein Drittel mehr Wahlärzte als Kassenärzte.

**In diese Zeitperiode** fällt aber auch die zunehmende Bürokratisierung der Kassenordinationen z. B. über die Richtlinien des Hauptverbandes über die ökonomische Verschreibeweise. Aber auch mit den elektronischen Tools, welche mit der Einführung und dem Ausbau der e-Card-Funktionen und mit denen die Verwaltungsarbeit der Kassen zunehmend auf die

Schreibtische der Ärzte verlagert wurde (also weniger Zeit für den Patienten), schwappte eine Administrationswelle in die Praxen der Kassenärzte.

**Zusammen mit den** limitierenden Leistungskatalogen wurde die Kassenordination zunehmend unattraktiv für den Arzt und für den Patienten. Die Wahlärzte von heute, getrieben durch die nicht immer idealen Arbeitsbedingungen an den Krankenhäusern, gehen also zum Großteil bewusst ohne den Wunsch nach Kassenverträgen in die Niederlassung. Da sie dabei auch wirtschaftlich erfolgreich sind, ist bewiesen, dass viele Patienten den Wahlarzt wollen und bereit sind, dafür Geld auszugeben.

**Statt den Willen** zur Verbesserung des Systems zu zeigen, indem man für Kassenärzte bessere Arbeitsbedingungen schafft, versuchen die Sozialversicherungen jetzt groteskerweise die Wahlärzte für die Misere verantwortlich zu machen, und dies, obwohl das Gesundheitssystem ohne diese wohl viel schlechter dastehen würde.

**Statt so zu tun**, als ob man die Zwei-Klassen-Medizin vereiteln müsste, wäre man besser beraten, für eine gute Mischung aus sozial verträglichen wohnortnahen Kassen-, aber auch Wahlarztordinationen zu sorgen.

**SPARKASSE** 

Was zählt, sind die Menschen.

„Eine Bank, die mich  
als Ärztin versteht.“

**Für uns zählt, was für Sie zählt.**

Sie haben klare Vorstellungen und Ziele. Deshalb unterstützen wir Sie und Ihre Ideen mit der passenden Finanzlösung.

[www.s-aerzteservice.at](http://www.s-aerzteservice.at)



Besuchen Sie uns auf:  
[facebook.com/erstebank.sparkasse](https://facebook.com/erstebank.sparkasse)



## Seriöse Verhandlungen **oder vertane Chance?**

Vor 3 Monaten haben sich die Vertreter der Angestellten Ärztinnen und Ärzte, Tiroler Ärztekammer, Zentralbetriebsrat und Gewerkschaft mit dem Dienstgeber Land Tirol über die Verbesserung des neuen und alten Gehaltsschemas der „tirol kliniken“ geeinigt. Die groben Eckpunkte in beiden Schemata stehen fest, die Dienstnehmer haben dem Verhandlungsergebnis mehrheitlich zugestimmt. Dabei war auch wesentlich, dass von der Politik signalisiert wurde, dass die Arbeitnehmervertreter in die Durchführung der vereinbarten Eckpunkte (Adaptierung von Gesetzen und Betriebsvereinbarungen etc.) einbezogen werden. Der Dienstgeber Land Tirol hat über Anregung der Tiroler Ärztekammer auch die Möglichkeit des Übertrittes in das neue Gehaltssystem bis auf 31.12.2017 gestreckt.



**VP Dr.  
Ludwig Gruber,**  
Kurienobmann der  
angestellten Ärzte

In den Bezirkskrankenhäusern wurde dieses Ergebnis ebenfalls mit Interesse erwartet, insbesondere weil die Spitalsärztevertreter der peripheren Häuser von ihren Verwaltungen immer auf den Abschluss der KlinikärztInnen mit dem Land vertröstet wurden. Nun haben endlich auch an einigen Bezirkskrankenhäusern Verhandlungen und Gespräche über Gehaltsverbesserungen begonnen. Lediglich **im BKH Schwarz** finden derzeit noch keine Gespräche statt, hier will man offensichtlich auf das Gesetz zum neuen Gehaltssystem des Landes Tirol warten.

**Am intensivsten** wurde in den letzten Wochen **im BKH Kufstein** verhandelt und schlussendlich eine Adaptierung des Gehaltssystems erzielt, die von der Belegschaft mehrheitlich angenommen wurde. Im Bereich der Überstundenabgeltung lehnt sich dieses System an das neue Gehaltssystem der „tirol kliniken“ an.

**Am BKH St. Johann** erfolgen in bisher dem Vernehmen nach gutem Gesprächsklima 1 bis 2 mal pro Monat Gespräche zwischen den Spitalsärztevertretern und dem Gemeindeverbandsobmann und der Verwaltung.

**Im BKH Lienz** haben die Spitalsärztevertreter jüngst die Ärzteschaft über die vereinbarten Eckpunkte des Gehaltssystems neu an den „tirol kliniken“ informiert, um diese Ergebnisse in die anstehenden Verhandlungen über ein neues Gehaltsmodell mit einzubeziehen. Die Gespräche finden derzeit auf Verwaltungsebene, nicht aber auf Gemeindeverbandsebene

statt. Das BKH Lienz ist auch das einzige Haus, in dem die Ausgleichszahlungen erst Ende des Jahres geleistet werden.

Die vor einigen Wochen unterbrochenen Gespräche **im BKH Reutte** wurden vor einigen Tagen ebenfalls auf Verwaltungsebene wiederaufgenommen, auch hier wird wie in Kufstein ein Gehaltsabschluss in Anlehnung an das neue Gehaltssystem des Landes Tirol angedacht. Zunächst soll die Neufestsetzung des Vorrückungstages und Rückrollung auf November 2014 hin – wie beim Land Tirol – durchgeführt und im Anschluss bis voraussichtlich Mitte 2017 ein neues Gehaltssystem verhandelt werden. Die „Einmalzahlung“ für 2016 ist bereits zur Gänze zur Jahresmitte an die Ärztinnen und Ärzte angewiesen worden.





Auch **im KH Zams** wird über Gehaltsverbesserungen verhandelt, im Gegensatz zu den KollegInnen in den BKH und den Landesangestellten sind die Zammer KollegInnen bei einem Ordensspital angestellt und somit nach dem Angestelltengesetz beschäftigt und haben somit eine Sonderstellung in Tirol inne.

**An den „tirol kliniken“** haben mittlerweile schon viele KollegInnen bei ihren Verwaltungen um Beratungsgespräche über einen eventuellen Übertritt in das „GH-System Neu“ gebeten und mussten un verrichteter Dinge wieder gehen, weil noch niemand in den Verwaltungen über die Vor- und Nachteile eines Übertritts konkret Bescheid geben konnte. Dies überrascht nicht, da das Landesgesetz zum „GH-System Neu“ noch ausständig ist und viele Details noch ausverhandelt werden müssen.

Je länger die Phase des Abwartens allerdings andauert, umso mehr entsteht verständlicherweise eine neuerliche Verunsicherung und Unzufriedenheit in der Belegschaft. Man fühlt sich in seinen Anliegen nicht ernst genommen und hat kein weiteres Verständnis für unnötige Verzögerungen. Sollte die Zeit bisher allerdings für notwendige durch die Gesetzesnovelle bedingte Strukturanpassungen, Vorbereitung von Verhandlungen und Übertrittsgesprächen etc. genützt worden sein, so wäre es jedenfalls klug, die Kollegenschaft darüber zeitnah und transparent zu informieren, um Gerüchten der Untätigkeit entgegenzutreten.

Während und nach den äußerst schwierigen und langwierigen Gehaltsverhandlungen sind vertrauensbildende Maßnahmen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in allen

Krankenanstalten Tirols unbedingt notwendig. Dazu gehört eine ehrliche transparente Informationspolitik, offene Gesprächsbereitschaft, gegenseitige Wertschätzung und der ernsthafte Wille, unterschiedliche Positionen „unter einen Hut“ zu bringen.

Alleingänge, Intransparenz und Gesprächsverweigerung würden nur zu einer Verfestigung unterschiedlicher Positionen, zu einer weiteren Verschlechterung des ohnehin angespannten Betriebsklimas in vielen Häusern und im Extremfall zu einer neuerlichen Eskalation führen, wie das Beispiel Wien zeigt.

...

www.tirolersparkasse.at/aerzte  
Tel.: 05 0100 - 70351

Tiroler  
**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.

## Willkommen bei uns im Herzen der Klinik

**1 Jahr  
Sparkassen-  
Filiale Klinik**

### Tiroler Sparkasse, Filiale Klinik

Kinder- und Herzzentrum, Erdgeschoss

Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 11:30 – 13:30 Uhr

SB-Geräte: Mo. – So., 0:00 – 24:00 Uhr

Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung unter 05 0100 - 71011 (24 x 7)

#### Exklusives Angebot

für MitarbeiterInnen der Tirol Kliniken!

Gehaltkonto **1 Jahr gratis\***

+ BankCard

+ s Kreditkarte Gold

+ George, das modernste Banking Österreichs

+ Autobahnvignette 2017 für PKW\*

\* Nur bis 31. Dezember 2016 bei erstmaliger Eröffnung eines Kontos mit regelmäßigem Gehaltseingang. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsangeboten der Tiroler Sparkasse kombinierbar.



Kinder- und Herzzentrum,  
Erdgeschoss

## Von außen gesehen

# Der Ärztwitz ... vom Aussterben bedroht?

von Mag. Birger Rudisch

**Kennen Sie den? Kommt ein Mann zum Arzt ... Das haben Sie schon hundertmal gehört?**

So einfach wie witzig ist das Leben eines Arztes aber offenbar nicht mehr. Das beginnt bei der politischen Unkorrektheit des bei diesen Witzen oft fehlenden weiblichen Geschlechts.

**Also ein neuer Versuch:** Kennen Sie den? Kommt eine Person zum Arzt bzw. zur Ärztin ... Doch, halt!

Ohne korrekte Identifikation geht nichts mehr, und ohne Spezialisierung und Arbeits- teilung schon überhaupt nicht.

**Ein letzter Versuch:** Kennen Sie den? Kommt eine Person mit E-Card und Personalausweis zum Gesundheitsdiensteanbieter bzw. zur Gesundheitsdiensteanbieterin ... hört sich hier der Spaß auf? Nein, aber es wird ernst.

**Denn jetzt kommt ELGA.**

Die Elektronische Gesundheitsakte hat Tirol erreicht. Berechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AUVA-Rehabilitationszentrums Häring können bereits ELGA-Dokumente ihrer Patientinnen und Patienten einsehen. Seit Jahren bereiten sich auch die Tiroler Kliniken auf den ELGA-Echtbetrieb vor. Es ist nur mehr eine Frage von Wochen, bis Patientinnen und Patienten ELGA-Dokumente nach Behandlungen in Häusern der Tiroler Kliniken online abrufen können. Die Tiroler Patientenvertretung beantwortet schon lau-

fend Anfragen zu ELGA. In ein paar Monaten werden auch Hausärztinnen und Hausärzte ELGA-Dokumente Ihrer Patientinnen und Patienten einsehen und selbst bereitstellen können.

**Es hat sich viel geändert** im Verhältnis zwischen Arzt und Patient, so wie das gesamte Leben um uns komplexer und digitalisiert geworden ist. Patientinnen und Patienten sind heute mündiger geworden, heißt es. Die Verwendung des Begriffs der „Mündigkeit“ mutet hier eigentlich seltsam an, weil die allermeisten von ihnen die Phase der „mündigen Jugend“ längst hinter sich gebracht haben. Seit Jahrzehnten sieht die österreichische Rechtsordnung den Patienten als Konsumenten und seine Behandlungsbeziehung zum Arzt als besonderes Vertragsverhältnis. Im Falle der Geschäftsfähigkeit besteht bereits heute ein Anspruch auf den Zugang zu den eigenen Gesundheitsdaten. Dieser Zugang wird durch ELGA deutlich erleichtert und vielfach erstmals hergestellt.

**Früher hingegen verlangte** die ärztliche Autorität „Compliance“ von den Patientinnen und Patienten, also einen Gehorsam und ein Wohlverhalten. Zu diesem Ausdruck paternalistischer Haltung, der noch nicht ganz aus der Fachsprache verbannt ist, passt auch die Forderung, dass der Arzt und die Ärztin entscheiden müsse, die Kenntnis welcher Gesundheitsdaten für die einzelne Patientin oder den einzelnen Patienten zuträglich sei.



**Birger Rudisch arbeitet seit 24 Jahren als Jurist in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen des Tiroler Landesdienstes.**

**Seit 2009 leitet er die Tiroler Patientenvertretung des Landes Tirol als Ombudsstelle für Patientinnen und Patienten.**

[www.tirol.gv.at/patientenvertretung](http://www.tirol.gv.at/patientenvertretung)  
[patientenvertretung@tirol.gv.at](mailto:patientenvertretung@tirol.gv.at)

**Die Einführung von ELGA** gehört zur Fortentwicklung unseres Gesundheitssystems, wie an Technik, Strukturen und Abläufen laufend weiter gearbeitet werden muss. Die persönlichen Behandlungsbeziehungen sollen und werden erhalten bleiben. Es wird auch weiterhin ein Mann zum Arzt gehen können und durch den menschlichen Anteil am Geschehen hin und wieder zum Schmunzeln anregen.



Talent

Respekt

Potenzial

Wachsen Sie  
mit uns mit!

Teamwork

Karriere

Entwicklung

Empowerment

ISS ist mit 520 000 Mitarbeitern und Niederlassungen in 53 Ländern weltweiter Marktführer und Komplettanbieter für alle Dienstleistungen rund ums Gebäude. In Österreich sind täglich mehr als 7500 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz. Mit Ihrer Unterstützung werden wir die Marktführerschaft in Österreich ausbauen und unsere erfolgreiche Strategie weiter umsetzen.  
Wir suchen ab sofort:

## > Arbeitsmediziner (m/w) (ANX 3347) in Westösterreich (Tirol & Vorarlberg)

### Ihre Rolle:

Als Marktführer für Integrierte Facility Services ([www.issworld.at](http://www.issworld.at)) hat das Wohlergehen unserer MitarbeiterInnen oberste Priorität. Aus diesem Grund suchen wir eine innovative, motivierte und engagierte Person, die unser bereits bestehendes und gut eingearbeitetes Präventivfachkräfteteam tatkräftig unterstützt und ergänzt. In der Funktion als „Arbeitsmediziner (m/w)“ sind Sie für die selbstständige arbeitsmedizinische Betreuung unserer MitarbeiterInnen an den Standorten in Tirol und Vorarlberg zuständig. Sie betreuen MitarbeiterInnen direkt und selbstständig in den einzelnen Niederlassungen.

### Ihre Aufgaben:

Ihr Aufgabengebiet gestaltet sich wie folgt:

- Wahrnehmung aller in § 82 ASchG festgelegten Aufgaben der Arbeitsmedizin
- Durchführung arbeitsmedizinischer Untersuchungen wie Eignungs-, Folge- und Lärmuntersuchungen (§§ 49, 50, 51 ASchG)
- Unterstützung und Beratung in allen Fragen der arbeitsplatzbezogenen Prävention
- Mitgestaltung von ergonomischen und organisatorischen Prozessen der Arbeitsplatzgestaltung
- Mitwirkung an Projekten und Arbeitskreisen zur Sicherstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Präventivmedizinische Betreuung, Sprechstunden und Impfberatungen
- Mitwirkung im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung, u.v.a.m.

### Ihr Profil:

Wir wenden uns an folgende KandidatInnen mit:

- Ius Practicandi
- Abgeschlossene arbeitsmedizinische Ausbildung
- Idealerweise einschlägige Berufserfahrung sowie Ausbildung in Arbeitspsychologie
- Kundenorientierung, Einsatzfreude und Teamgeist
- Selbstständige, strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise

Wir offerieren ein selbstständiges, vielseitiges Aufgabengebiet auf Basis Werkvertrag in Teilzeit (rund 260 Einsatzstunden pro Jahr).

### Unser Angebot:

Das Bruttojahreshonorar beträgt für diese Position € 20800 plus allfälliger Benefits.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse) an:  
[brigitte.virag@at.issworld.com](mailto:brigitte.virag@at.issworld.com)

THE POWER OF THE HUMAN TOUCH



# Automatische Erstellung der Ordinations-Öffnungszeiten auf Google als Fehlerquelle



**Sucht man namentlich nach einem niedergelassenen Arzt über Google, so erhält man neben einer Reihe an Suchergebnissen auf der rechten Bildschirmseite auch eine zusammengefasste Schnellinformation. Google nennt diesen Dienst „Google My Business“.**

Dieser beinhaltet in den meisten Fällen den Namen und das Fach der Ärztin oder des Arztes, sehr oft auch Adresse und Telefonnummer und in einigen Fällen auch die Öffnungszeiten der Ordination.

Ist diese derzeit geschlossen, erscheint der Hinweis „Jetzt/Heute geschlossen“ in markantem Rot. Bei all diesen Daten handelt es sich um automatisch ausgewertete Suchergebnisse von Google und diese werden nicht weiter gewartet.

Leider stimmen dadurch vor allem die Öffnungszeiten (auch von Arztpraxen) sehr häufig nicht mit den tatsächlichen Öffnungszeiten überein, sind oft veraltet oder generell falsch. So sind be-

reits Fälle in Tirol bekannt, bei denen eine eigentlich geöffnete Praxis als „jetzt geschlossen“ angeführt war.

Um diese Erstinformation über Ihre Niederlassung zu ändern, benötigen Sie ein aktiviertes Google-Konto.

Nach dem Login können Sie Ihr Unternehmen über die Google-Suchfunktion suchen und erhalten rechts den Informationskasten, der nun Bearbeitungsoptionen aufweist.

Es gibt drei Möglichkeiten, mit diesem Brancheneintrag umzugehen:

### 1. Fehlende Informationen hinzufügen

Über diesen Punkt haben Sie die Möglichkeit, bisher fehlende Informationen zu Ihrer Praxis vorzuschlagen. Diese werden von Google geprüft und in den Brancheneintrag übernommen.

### 2. Änderungen vorschlagen

Sind bereits Daten vorhanden und diese falsch oder unvollständig, so können über diesen Punkt Änderungsvorschläge eingebracht werden.

### 3. Sind Sie der Inhaber dieses Unternehmens?

Die professionellste Lösung, Ihre Unternehmensdaten bei Google zu verwalten, ist, sich als Inhaber eines Unternehmens zu bestätigen. Über diesen Punkt können Sie per Telefon oder per Post den Brancheneintrag zu Ihrem Google-Konto hinzufügen; die Informationen sind dann auch nur noch von Ihnen zu ändern. Zeitgleich wird allerdings automatisch auch eine Google+ Seite erstellt. Diese Option sollte man sich vor allem dann überlegen, wenn man anderen die Möglichkeit zur Änderung der eigenen Daten verwehren möchte.

*Philipp Radi, BA*

## Innsbruck-Kranebitten

### Dachterrassen-Wohnung mit sensationeller Aussicht

85 m<sup>2</sup> Wohnfläche, gantztägig Sonne, hochwertige Ausstattung in allen Bereichen, zwei Tiefgaragenplätze, Keller und Lagerraum, bezugsbereit. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin: Wohnpark Anna-Dengel-Straße, Kranebitten





**WEINBERG®**  
Bauträger

Weitere Informationen unter Telefon: **0512/57 81 57** oder **www.weinberg.at**

# Medizinproduktegesetz und Medizinproduktebetreiberverordnung **für Arztpraxen**

## Eingangsprüfung für Medizinprodukte:

Gemäß Gesetz muss für spezielle Medizinprodukte, bevor sie das erste Mal in einer Ordination verwendet werden, eine Eingangsprüfung durchgeführt werden. Davon betroffen sind:

- aktive nicht implantierbare Medizinprodukte /System  
Defibrillatoren, Geräte für die Elektrostimulation – EMG, Herz-Lungen-Maschine, Elektrokauter, Ultraschall-Zertrümmerer, Schmerzpumpe, elektrische Infusionspumpe, Autoinjektoren, maschinelle Beatmung mit oder ohne Anästhesie, MRT, Kältekammer, elektrisch betriebene Geräte für die Kryochirurgie (nicht: Kryotherapie von Warzen), Pulsmessgeräte (wenn für Zwecke der vitalen Überwachung).
- Säuglingsinkubatoren
- externe aktive Komponenten aktiver Implantate (Programmiergerät für Herzschrittmacher)
- Druckkammern

In jenen Fällen, in denen für die oben genannten Produkte detaillierte Hersteller- oder Lieferanten-Messprotokolle mitgeliefert werden, muss nur mehr eine Sichtprüfung des Arztes auf Transportschäden erfolgen.

## Wiederkehrende sicherheitstechnische Prüfung von Medizinprodukten:

Verpflichtend durchzuführen für alle Geräte, für die eine Eingangsprüfung vorgeschrieben ist, sowie darüber hinaus für alle Produkte, bei welchen der Hersteller eine wiederkehrende sicherheitstechnische Prüfung vorschreibt. Die Intervalle, innerhalb welcher eine solche Prüfung durchgeführt werden müssen, richten sich nach den Herstellerangaben. Wiederkehrende sicherheitstechnische Prüfungen von Medizinprodukten in Ordinationsstätten sind gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung nur von dazu geeigneten Prüfern durchzuführen. Nach erfolgter Prüfung erfolgt eine Kennzeichnung des Produktes mit dem Datum der nächsten Prüfung (Monat/Jahr).

## Messtechnische Kontrollen:

Ferner schreibt die Medizinproduktebetreiber-Verordnung messtechnische Kontrollen vor, und zwar für: *siehe Tabelle*

Eine Überschreitung dieser Intervalle ist unter Berücksichtigung von Geräteart und Gefährdungspotential bis zu sechs Monate zulässig.

## Überprüfung der Elektroinstallationen (ElektrotechnikVO, ÖVE 8007):

Für medizinisch genutzte Räume bestehen besondere Sicherheitsvorschriften. Unter „medizinisch genutzten Räumen“ sind Räume der Human- und Dentalmedizin zu verstehen, die bestimmungsgemäß bei der Untersuchung, Behandlung oder Pflege von Menschen benutzt werden. Die Ausführung der Elektroinstallation ist dabei von der Art der medizinischen Nutzung abhängig. Die Elektroinstallationen in einer Ordination sind regelmäßig überprüfen zu lassen und die Prüfbefunde sind zur Einsichtnahme durch die zuständigen Behörden aufzubewahren.

## Rahmenvereinbarung mit dem TÜV:

Zur Durchführung der wiederkehrenden si-



fotofix.com © philip kienery

cherheitstechnischen Überprüfungen, von messtechnischen Kontrollen und der Überprüfung der Elektroinstallationen hat die Ärztekammer für Tirol mit dem TÜV-Österreich eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Diese beinhaltet ein pauschaliertes Preismodell sowie die Evidenzhaltung der gesetzlichen vorgeschriebenen Prüftermine und die Führung der Gerätedateien und Bestandsverzeichnisse durch den TÜV Österreich.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen auch die Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

*Dr. Johanna Sagmeister*

Geräteart	Prüfintervall
Medizinprodukt zur akustischen Bestimmung der Hörfähigkeit (Ton- und Sprachaudiometer)	Gemäß Herstellerangabe oder 1 Jahr
Medizinprodukt zur Bestimmung der Körpertemperatur: Elektrothermometer Medizinprodukte mit austauschbaren Temperaturfühlern Infrarot-Strahlungsthermometer	Gemäß Herstellerangabe oder 2 Jahre 2 Jahre 1 Jahr
Medizinprodukte zur Druckmessung: Medizinprodukte zur nichtinvasiven Blutdruckmessung Medizinprodukte zur Bestimmung des Augeninnendrucks (Augentonometer)	Gemäß Herstellerangabe oder 2 Jahre 2 Jahre
Diagnostische Trekkurbelergometer für Belastungsuntersuchungen am Patienten	Gemäß Herstellerangabe oder 2 Jahre
Therapie- und Diagnostikdosimeter	Gemäß Herstellerangabe oder 2 Jahre lt. MEG (Maß- und Eichgesetz)
Medizinische Personenwaagen (Waagen für Heilzwecke), als medizinische Personenwaagen sind nur solche Geräte geeignet, die eichfähig sind	Gemäß Herstellerangabe oder 2 Jahre lt. MEG (Maß- und Eichgesetz)

## Verwendung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA):



foto.com, © Benjamin Haas

Das Bundesministerium für Gesundheit hat der Österreichischen Ärztekammer mitgeteilt, dass es, aufgrund des konkreten Standes der Umsetzungsarbeiten von ELGA, einen gestaffelten Beginn der Verwendungspflicht geben wird.

So wird zum Beispiel die Verwendung von ELGA durch freiberuflich tätige Ärzte, Gruppenpraxen und selbständige Ambulatorien

in (Teilen) der Steiermark – als erstem Bundesland – frühestens im 4. Quartal 2016 beginnen und sich voraussichtlich weit in die 2. Jahreshälfte 2017 hineinziehen.

Bezüglich der Anbindung von niedergelassenen Ärzten weiterer Bundesländer (und somit auch Tirols) an ELGA kann das Bundesministerium für Gesundheit zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Informationen geben.

## Neue Tarife und Honorarabschlüsse

### **BVA- und VAEB-Honorarabschluss:**

Die Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte hat in den letzten Monaten Honorarverhandlungen sowohl mit der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) als auch der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) geführt. Diese Verhandlungen konnten nunmehr zu einem Abschluss gebracht werden. Sie finden das dazugehörige vollständige Zusatzübereinkommen der BVA und VAEB, in welchen sämtliche Änderungen enthalten sind, auch auf unserer Homepage.

### **Vorsorge-Coloskopie für BVA-Patienten:**

Ferner konnte mit der BVA eine Vereinbarung zur Erhöhung der Tarife für die Vorsorge-Coloskopie getroffen werden.

Seit 1.7.2016 wird die Leistungsposition VUCO zum Tarif von € 234,00 vergütet. Mit diesem Tarif sind jedenfalls die Kosten für die Coloskopie, die im Zusammenhang mit der VU-Coloskopie erforderlichen ärztlichen Gespräche, die digitale Rektaluntersuchung, eine allfällige Probeexcision, der Befundbericht bei Zuweisung, die Nachbetreuung sowie die Dokumentation abgegolten.

Alle im Zusammenhang mit der VU-Coloskopie notwendigen Medikamente (z. B. für die

Darmreinigung bzw. Sedativa) sind im Tarif inkludiert.

Entdeckte Polypen sind abzutragen, soweit medizinische Gründe dies in der Ordination nicht unmöglich machen und soweit der Proband seine Zustimmung erteilt hat. Im Falle einer Polypenabtragung ist die Leistungsposition VUCOP zum Tarif von € 292,50 abzurechnen.

Sind am gleichen Tag neben der VU-Coloskopie auch Leistungen der kurativen Medizin zu erbringen, so ist dies mit Angabe der entsprechenden Diagnose in der Abrechnung zu begründen, sofern diese Leistungen nicht im Zusammenhang mit der VU-Coloskopie stehen.

*Dr. Johanna Sagmeister*



© shutterstock

# Landeszielsteuerungsprojekt „Palliativ- und Hospizversorgung in Tirol“

**Bereits im Jahr 2010 wurde vom Tiroler Gesundheitsfonds ein Pilotprojekt „Palliativ- und Hospizversorgung Tirol“ in den Bezirken Reutte und Lienz durchgeführt. Die Evaluierung dieses Projektes hat gezeigt, dass bei der Umsetzung Verbesserungsbedarf besteht. Insbesondere wurde von der Ärztekammer für Tirol darauf hingewiesen, dass durch dieses Projekt keine Doppelstrukturen geschaffen werden dürfen und daher auf Bestehendem aufgebaut werden soll.**

**In der Folge wurde** von der Landeszielsteuerungskommission beschlossen, dieses Projekt auf ganz Tirol auszurollen (siehe Kasten). Integrierte Palliativbetreuung (IPB) ist ein wichtiger Baustein dieses Projektes. Die IPB soll die Betreuung von Palliativpatienten in der häuslichen Umgebung fördern, damit diese ihren letzten Lebensabschnitt möglichst in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können. Dabei soll natürlich der Hausarzt des Patienten gemeinsam mit den Sozial- und Gesundheits-sprengeln eine zentrale Rolle einnehmen.

**Die Ärztekammer für Tirol hat daher** gemeinsam mit der Tiroler Gebietskrankenkasse für alle Allgemeinmediziner die Möglichkeit geschaffen, dass sie mit der Sozialversicherung – auf freiwilliger Basis – eine Sondervereinba-

– rung abschließen können. Nach Meldung durch den Hausarzt wird die Integrierte Palliativbetreuung zunächst für 28 Tage genehmigt. Es besteht die Möglichkeit auf Verlängerung. Für den Hausarzt wird dabei eine Koordinationspauschale ausbezahlt, die analog zur medizinischen Hauskrankenpflege deren geltende Honorierungsbestimmungen außerhalb der Verrechnungslimite und Degressionen (ausge-

nommen Laborleistungen) der Leistungspositionen vorsieht.

**Die Tiroler Gebietskrankenkasse hat** bzw. wird in nächster Zeit allen Vertragsärzten die Sondervereinbarung übermitteln. Für allfällige Fragen stehen Ihnen die Tiroler Gebietskrankenkasse und die Ärztekammer für Tirol gerne zur Verfügung.

## Ausrollung Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol

**In den Bezirken Lienz und Reutte wurden 2011 Palliativteams etabliert. Das bestehende Palliativteam Innsbruck Land/Stadt wurde im Jahr 2013 in das Projekt integriert.**

**Der grundlegende Auftrag** für die Weiterführung des Projektes findet sich im Landeszielsteuerungsvertrag. Hier haben sich die Vertragspartner zur Weiterführung des bestehenden Integrierten Versorgungsmodelles „Palliativ- und Hospizversorgung Tirol“ und zum weiteren bedarfsgerechten Ausbau verständigt. Die Entwicklung eines Konzepts zur Palliativ- und Hospizversorgung für Kinder startete im Jahr 2015. Parallel dazu wurde ein Konzept zur Palliativversorgung am LKH Hall erarbeitet.

**Anfang des Jahres 2016 startete** die Umsetzung der Palliativversorgung am LKH Hall, zeitgleich wurde das Modell IPB in den Bezirken Innsbruck Stadt und Innsbruck Land ausgerollt. Im Herbst 2016 soll der Palliativkonsiliardienst am LKI Innsbruck sowie das Projekt Hospiz und Palliative Care in Pflegeheimen umgesetzt werden.

**In weiterer Folge ist die Ausrollung** der Hospiz- und Palliativversorgung in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel Ende 2016 geplant. Im Laufe des Jahres 2017 bzw. Anfang 2018 soll die Palliativversorgung in den verbleibenden Bezirken Schwaz, Imst und Landeck ausgerollt werden und somit flächendeckend in Tirol angeboten werden.



CARISMA Immobilien GmbH, Innsbruck | [www.carisma.tirol](http://www.carisma.tirol) | +43 512 58 07 90 31

**BEZUGS FERTIG  
FRÜHJAHR  
2017**

**BARRIEREFREIE ARZTPRAXIS**  
KIRCHBERG BEI KITZBÜHEL

**carisma**  
in guten Händen

In unserem neuen Projekt in Kirchberg bei Kitzbühel errichten wir eine barrierefreie Arzt- oder Therapie-Praxis. Diese entspricht den neuesten Anforderungen einer barrierefreien Ordination. Sie hat knapp 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche und verfügt über ausreichend Parkplätze. Eröffnen Sie Ihre neue Praxis verkehrsgünstig gelegen direkt an der Kitzbühelerstraße.

**Kaufen Sie jetzt und gestalten Sie mit!**

# Kinderbetreuungsgeldkonto und Familienzeitbonus ab 1.3.2017

Neu strukturiert wurde das Modell des pauschalierten Kinderbetreuungsgeldes. Die Variante des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes (eKBG) bleibt nach wie vor unverändert.

**Vorweg muss festgehalten werden, dass für Geburten bis 28.2.2017 grundsätzlich die bisherige Rechtslage bestehen bleibt.**

Nachstehende Neuerungen werden mit 1.3.2017 eingeführt:

- Einführung eines Familienzeitbonus
- Umwandlung des derzeitigen Kinderbetreuungsgeldes mit seinen 4 Pauschalvarianten in ein Kinderbetreuungsgeld-Konto
- Einführung eines Partnerschaftsbonus

- Gleichzeitiger Bezug von Kinderbetreuungsgeld durch beide Elternteile für bis zu 31 Tage möglich

## Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (wie bisher)

Einzig die Zuverdienstgrenze beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld wird ab dem Kalenderjahr 2017 von € 6.400 auf € 6.800 angehoben.

Bis zum 1. Geburtstag des Kindes kann die Variante des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes (eKBG) in Anspruch genommen werden. Ein Elternteil hat Anspruch auf 80 % seiner bisherigen Einkünfte (jedoch maximal € 2.000,-) monatlich als Kinderbetreu-

ungsgeld. Als Berechnungsgrundlage dient hier entweder das Wochengeld oder (bspw. bei Vätern) 80 % des durchschnittlichen Einkommens der letzten drei vollen Monate vor Bezug des Kinderbetreuungsgeldes.

Die genauen Anspruchsvoraussetzungen sowie Detailfragen können gerne bei einem telefonischen oder persönlichen Termin in der Ärztekammer für Tirol geklärt werden.

## NEU Für Geburten ab 1.3.2017: Pauschales Kinderbetreuungsgeld (KBG) als Konto

Die derzeitigen vier Pauschalvarianten des Kinderbetreuungsgeldes (KBG) werden in ein sogenanntes KBG-Konto umgewandelt. Wie

# 1

## Kinderbetreuungsgeldgesetz

## Neue Rechtslage

### Allgemeines:

- Beide Elternteile müssen sich nach wie vor für dasselbe Modell entscheiden (ea KBG oder Konto).
- Antrag beim Krankenversicherungsträger
- Beanspruchung jeweils nur in Blöcken von min. 61 Tagen
- Pro Kind ist nur ein zweimaliger Wechsel zwischen den Elternteilen zulässig
- Gleichzeitiger Bezug:  
Die Eltern können aus Anlass des erstmaligen Wechsels gleichzeitig KBG in der Höhe von bis zu 31 Tagen in Anspruch nehmen, wodurch sich die Anspruchsdauer um diese Tage reduziert.

### Partnerschaftsbonus

- Bei KBG-Bezug der Eltern in annähernd gleichen Teilen für dasselbe Kind (Verhältnis 50:50 bis 40:60) gebührt jedem Elternteil auf Antrag ein Partnerschaftsbonus in Höhe von 500 € als Einmalzahlung

### Pauschales Kinderbetreuungsgeld als Konto (4 Pauschalvarianten werden zu einem Modell zusammengefasst)

#### Höhe:

- Mind. 14,53 € täglich
- Max. 33,88 € täglich
- Betrag hängt von Anspruchsdauer in Tagen ab

#### Flexible Inanspruchnahme:

- Ein Elternteil kann vom 12. bis zum 28. Lebensmonat wählen (mind. 365 und max. 851 Tage). Beide Elternteile können vom 15. bis zum 35. Lebensmonat wählen (mind. 456 und max. 1063 Tage).
- Nicht in Anspruch genommene Tage verfallen ausnahmslos
- Der antragstellende Elternteil ist an den sich aus dieser gewählten Anspruchsdauer ergebenden Tagesbetrag gebunden und der andere ebenfalls
- Anspruch besteht nur für volle Tage
- Bei der erstmaligen Antragstellung ist die Anspruchsdauer verbindlich festzulegen
- Eine spätere Änderung der festgelegten Anspruchsdauer ist nur einmal pro Kind auf Antrag und nur bis spätestens 91 Tage beantragten Anspruchsdauer möglich.

### Einkommensabhängiges KBG (12+2 wie bisher)

- Max. 66 € tgl.
- Gebührt einem Elternteil längstens für 365 Tage ab Geburt des Kindes.
- Der Bezug kann abwechselnd durch beide Elternteile erfolgen, max. auf bis zu 426 Tage ab der Geburt des Kindes.
- Anspruch besteht, wenn ein Elternteil in den letzten 182 Tagen vor dem Mutterschutz durchgehend kranken- und pensionsversichert erwerbstätig war und das Dienstverhältnis bei Geburt aufrecht besteht.
- Jedem Elternteil ist hierbei eine Anspruchsdauer vor 61 Tagen unübertragbar vorbehalten.
- Anhebung der Zuverdienstgrenze von 6400 € auf 6800 €



auch beim Vorgängermodell spielt bei dem neu eingeführten KBG-Konto die Bezugsdauer eine zentrale Rolle.

Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens von 365 bis zu 851 Tagen (das sind rund 12 bis 28 Monate) ab der Geburt des Kindes für einen Elternteil bzw. von 456 bis 1063 Tagen (ca. 15 bis 35 Monate) ab der Geburt des Kindes bei Inanspruchnahme durch beide Elternteile, kann das KBG-Konto flexibel gewählt werden.

Dies bedeutet, dass je länger man KBG bezieht, desto geringer ist der Tagesbetrag. € 33,88 erhält, wer sich für die kürzeste Variante entscheidet. Bei der längsten Variante hingegen werden € 14,53 täglich ausbezahlt. Von der Dauer der Zeit, in der KBG bezogen werden möchte, hängt letztendlich die Höhe des KBG ab.

Bei Mehrlingsgeburten erhöht sich das pauschale Kinderbetreuungsgeld (Konto) für das zweite und jedes weitere Mehrlingskind um 50 % des jeweiligen Tagesbetrages.

#### Partnerschaftsbonus

Eine weitere Neuerung stellt dieser Bonus dar und soll einen Anreiz zur Aufteilung der Kinderbetreuungszeiten schaffen.



forlida.com, © oleix

Dieser Partnerschaftsbonus gebührt nur bei annähernd gleicher Aufteilung des KBG-Bezugs (50:50 bis 60:40). Die Höhe dieser Einmalzahlung beträgt € 500,- je Elternteil. Grundsätzlich müssen sich die Eltern bei der erstmaligen Antragstellung auf eine Anspruchsdauer („Variante“) einigen. Unter bestimmten Bedingungen und unter Einhaltung einer Frist ist jedoch eine einmalige Änderung der Anspruchsdauer möglich.

#### Gleichzeitiger Bezug des KBG

Neu ist die Möglichkeit des gleichzeitigen Bezugs von KBG durch beide Elternteile. Anlässlich des einmaligen Wechsels kann für die Dauer von bis zu 31 Tagen das KBG gleichzeitig bezogen werden (dies gilt auch für das einkommensabhängige KBG). Die Dauer der Gesamtinanspruchnahme wird um diese Tage reduziert. *Siehe Tabelle 1*

#### Familienzeit

Die letzte Neuerung betrifft leibliche Väter, Adoptivväter oder Dauerpflegeväter für ihre neugeborenen leiblichen, neugeborenen Adoptivkinder oder neugeborenen Pflegekinder. Familienzeit ist ein Zeitraum zwischen 28 und 31 aufeinanderfolgenden Kalendertagen innerhalb von 91 Tagen ab dem Tag der Geburt des Kindes, in dem sich der Vater „aufgrund der kürzlich erfolgten Geburt seines Kindes ausschließlich seiner Familie widmet und dazu die Erwerbstätigkeit unterbricht, keine andere Erwerbstätigkeit ausübt, keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung sowie keine Entgeltfortzahlung aufgrund von oder Leistungen bei Krankheit erhält“

Der Familienzeitbonus beträgt € 22,60 täglich. *Siehe Tabelle 2*

*Mag. Michaela Rauscher-Schösser*

## 2

### Familienzeitbonusgesetz = „bezahlter Papamonat“

#### Anspruchsberechtigung:

- Familienbeihilfe wird für dieses Kind tatsächlich bezogen
- Gemeinsamer Haushalt und Hauptwohnsitz mit Kind und dem anderen Elternteil
- Vater, das Kind und der andere Elternteil haben den Mittelpunkt der Lebensinteressen in Ö
- Vater ist in den letzten 182 Tagen vor Bezugsbeginn durchgehend erwerbstätig und diese Beschäftigung wird durch die Familienzeit unterbrochen
- Vater befindet sich im gesamten Anspruchszeitraum in Familienzeit (zwischen 28 und 31 Tagen nach Geburt)
- Vater, das Kind und der andere Elternteil halten sich regelmäßig in Österreich auf (Nichtösterreicher brauchen einen rechtmäßigen Aufenthaltstitel)

#### Höhe:

- 22,60 € täglich

#### Anspruchsdauer:

- Ununterbrochene Dauer von 28, 29, 30 oder 31 aufeinanderfolgenden Kalendertagen

#### Antragstellung:

- Innerhalb von 91 Tagen ab dem Tag der Geburt beim Krankenversicherungsträger
- Anspruchsdauer ist bei der Antragstellung verbindlich festzulegen
- Ausschließlich 28-31 Kalendertage möglich

#### Zuständigkeit:

- Jener Krankenversicherungsträger, bei dem der Vater am letzten Tag vor Beginn des Leistungsanspruches versichert ist oder war
- Ansonsten die Gebietskrankenkasse

#### Rechtslage:

- Kein Rechtsanspruch
- Kein Kündigungsschutz
- Vereinbarung mit Arbeitgeber

#### Rückforderung:

- Ein unrechtmäßig bezogener Familienzeitbonus ist an den Krankenversicherungsträger zurückzuzahlen

#### Inkrafttreten:

- Tritt mit 1.3.2017 in Kraft
- Für Geburten ab dem 1.3.2017



## Neue Regelungen für die **Anerkennung von Lehrpraxen**

Mit der Ärztegesetz-Novelle und der neuen Ärzte-Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) sind auch neue Regelungen für die Anerkennung einer Lehrpraxis, einer Lehrgruppenpraxis und eines Lehrambulatoriums in Kraft getreten.

Auch bestehende Lehrpraxen müssen daher für die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, die ihre Ausbildung bereits nach den Regelungen der neuen Ausbildungsordnung absolvierten (Beginn der Ausbildung ab 1.6.2015), um eine Neuankennung ansuchen.

### **Ausbildung in der Lehrpraxis zum Arzt für Allgemeinmedizin/zur Ärztin für Allgemeinmedizin**

- verpflichtend im Fachgebiet Allgemeinmedizin im Ausmaß von sechs Monaten als letzter Ausbildungsabschnitt – stufenweise Erhöhung auf neun Monate (ab 1.6.2022) bzw. auf zwölf Monate (ab 1.6.2027)
- wahlweise in den Fachgebieten Kinder- und Jugendheilkunde, Orthopädie und Traumatologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Augenheilkunde und Optometrie, HNO, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Neurologie und Urologie in der Dauer von je drei Monaten (insgesamt jedoch nur 12 Monate)
- im Rahmen der allgemeinärztlichen Ausbildung ist damit die Gesamtdauer der Anre-

chenbarkeit einer Tätigkeit in einer Lehrpraxis auf insgesamt 18 Monate (inkl. den verpflichtenden sechs Monaten im Fachgebiet Allgemeinmedizin) beschränkt

### **Ausbildung in der Lehrpraxis zum Facharzt/zur Fachärztin eines Sonderfaches**

- ausschließlich im Rahmen der Sonderfach-Schwerpunktausbildung (die erst nach der Sonderfach-Grundausbildung absolviert werden kann) im maximalen Ausmaß von 12 Monaten

### **Kriterien für die Anerkennung als Lehrpraxis**

Für die Bewilligung von Ordinationsstätten als Lehrpraxis sind folgende Voraussetzungen vorgesehen:

- geforderte Patientenfrequenz: Betreuung von zumindest 800 Patientinnen/Patienten pro Quartal in einem Durchrechnungszeitraum von einem Jahr (dieses Anerkennungskriterium gilt nur für die Bewilligung allgemeinmedizinischer Lehrpraxen und nicht für Fachärzte!)

- mindestens vierjährige Berufserfahrung als niedergelassene Ärztin/niedergelassener Arzt oder als sonst freiberuflich tätige Ärztin/tätiger Arzt (zB Vertretungstätigkeiten im Rahmen von Ordinationsstätten)
- Absolvierung eines Lehrpraxisleiterseminars im Ausmaß von zwölf Stunden
- gültiges DFP-Diplom
- räumliche Ausstattung, die den ungestörten Kontakt der Turnusärztin/des Turnusarztes mit den Patientinnen/Patienten ermöglicht, wie insbesondere ein eigener Untersuchungsraum
- Vorlage eines schriftlichen Ausbildungskonzeptes (dazu wird eine Mustervorlage von der ÖÄK erarbeitet)
- entsprechende EDV-Ausstattung (bei Kassenärzten entsprechend dem Gesamtvertrag)
- Kenntnisse der Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- ökonomische Verschreibweise



- keine vorausgehende Kündigung eines Einzelvertrages zu einem Sozialversicherungsträger durch einen Sozialversicherungsträger innerhalb der letzten 15 Jahre
- keine rechtskräftige Entscheidung zur Honorarrückzahlung in einem Schiedsverfahren in den letzten fünf Jahren vor Antragsstellung
- Vertrauenswürdigkeit
- Anhörung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zu den kassenrechtlich relevanten Punkten

### Lehrpraxisleiterseminar – e-learning

Gemäß den Bewilligungskriterien für Lehrpraxen ist eine der Voraussetzungen für eine Bewilligung von Ordinationsstätten als Lehrpraxis für die Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin bzw. zur Fachärztin/zum Facharzt, dass ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden absolviert wurde, das auch Kenntnisse über die Richtlinien des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger über die ökonomische Verschreibeweise von Heilmitteln und Heilbehelfen zu beinhalten hat und Kenntnisse der Grundlagen der Gesundheitsökonomie belegt.

Von der Arztkademie wird eine kostenlose, DFP-approbierte E-Learning-Fortbildung an-

geboten, die bereits acht Stunden dieser Anforderung (inkl. der beiden oben genannten inhaltlichen Themen) abdeckt.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Arztkademie unter [www.arztkademie.at/fortbildungsangebot/e-learning/e-learning-fuer-lehrgruppenpraxisleiter/](http://www.arztkademie.at/fortbildungsangebot/e-learning/e-learning-fuer-lehrgruppenpraxisleiter/)

Mindestens vier Stunden müssen Ärztinnen und Ärzte im Rahmen von Präsenzveranstaltungen absolvieren, die von Landesärztekammern oder anderen Fortbildungsanbietern angeboten werden können. Die Präsenzfortbildung hat vorrangig die Themen medizinische Didaktik und die Erstellung eines Ausbildungskonzepts zu beinhalten.

Bei einer ausreichenden Anzahl von Interessenten wird die Ärztekammer für Tirol kurzfristig im Spätherbst eine derartige Veranstaltung organisieren. Wir ersuchen daher die an einer Teilnahme interessierten Ärztinnen und Ärzte um Kontaktaufnahme mit unserem Fortbildungsreferat.

### Antragsformulare

Die Antragsformulare für Lehrpraxen sind auf der Homepage der Österreichischen Ärztekammer unter <http://www.aerztekammer.at/anererkennung-von-lehrpraxen> abrufbar.

### Lehrpraxen-Kollektivvertrag

Mit 1. Juni trat ein neuer Kollektivvertrag für Angestellte bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (Lehrpraxen-Kollektivvertrag) in Kraft. Zu beachten ist, dass der neue Kollektivvertrag nur für Dienstverhältnisse von angestellten Ärztinnen und Ärzten in der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin in gesetzlich verpflichtender Lehrpraxis/Lehrgruppenpraxis (nach Ärzteausbildungsordnung 2015) gilt. Für Dienstverträge, die vor Bekanntmachung des neuen Abschlusses nach dem bisherigen Kollektivvertrag abgeschlossen wurden, gilt noch der Kollektivvertrag vom 7. Oktober 2009.

Mag. Carmen Fuchs



Thema	DFP-Punkte	Abgabestatus
Ärztliche Bewusstheit	2 DFP-Punkte	++ noch abzuschließen
Vorfachpraxis	1 DFP-Punkt	++ noch abzuschließen
Medizinrecht	2 DFP-Punkte	++ noch abzuschließen
Passungsmanagement und Praxisaufteilung	2 DFP-Punkte	++ noch abzuschließen
Einführung in die Gesundheitsökonomie	3 DFP-Punkte	++ noch abzuschließen

**Weitere Informationen:**  
Gemäß den Bewilligungskriterien für Lehrpraxen, Lehrgruppenpraxen oder Lehrstellenstellen (§ 13 Abs 2 2015) ist eine der Voraussetzungen für eine Bewilligung ein Online-Modul als Lehrpraxis für die Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin sowie aller Fachrichtungen, das ein Lehrgruppenpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden absolviert wurde. Die Fortbildung hat einen aktuellen Wissensstand über die Richtlinien des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger über die ökonomische Verschreibeweise von Heilmitteln und Heilbehelfen sowie Kenntnisse der Grundlagen der Gesundheitsökonomie zu beinhalten.  
Auf dieser Seite finden Ärztinnen und Ärzte kostenlos, DFP-approbierte E-Learning-Fortbildungen, die 8 Stunden einer Fortbildung (mit der jeder das persönliche Thema) parallel abschließen.

**ACHTUNG:** Mindestens 4 Stunden müssen im Rahmen von Präsenzveranstaltungen absolviert werden. Diese können eine Landesärztekammer oder anderen Fortbildungsanbieter angeboten werden. Weitere Informationen zu den entsprechenden Themen finden Sie im DFP-Kalender ([www.arztkademie.at/](http://www.arztkademie.at/)) oder beim zuständigen Referat (Post: Landesärztekammer).

# Rückschau: Glaubhaftmachung der Fortbildung

**Am 01.09.2016 waren alle Ärztinnen und Ärzte, welche in den letzten drei Jahren in die österreichische Ärzteliste eingetragen waren und aktiv tätig sind, zum Nachweis ihrer laufenden Fortbildung entsprechend dem Ärztegesetz aufgefordert.**

Dabei wurden die individuellen Fortbildungskontos überprüft und festgestellt, ob in den letzten drei Jahren vor dem Stichtag zumindest 150 DFP-Punkte, davon mindestens 120 durch medizinische Fortbildung, aufgebucht wurden oder ein laufendes DFP-Diplom eingetragen ist.

Sollten zudem die Voraussetzungen für ein DFP-Diplom gegeben gewesen sein, so wurde automatisch ein Diplom mit Beginn 01.09.2016 und 5-jähriger Laufzeit ausgestellt und zugeschickt.

Sollte keines der beiden oben genannten Kriterien zutreffen, besteht noch bis zum 30.11.2016 die Möglichkeit, Fortbildungsnachweise für den vorgegebenen Fortbildungszeitraum 1.9.2013 bis 31.8.2016 beim Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Tirol oder direkt bei der Österreichischen Akademie der Ärzte GmbH, vor-

zugsweise per E-Mail, nachzureichen. Eventuelle Zeiten der Berufsunterbrechung innerhalb des oben genannten Zeitraums mit einer durchgehenden Dauer von mindestens 6 Monaten und maximal 3 Jahren können ebenfalls noch geltend gemacht werden und verlängern den Fortbildungszeitraum entsprechend.

Für Fragen steht Ihnen das Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Tirol jederzeit gerne zur Verfügung.



Foto: Die Fotografien

Im Bild hinten v. l.: Landeshauptmann Günther Platter, Dr. Ludwig Gruber, Dr. Elvis Gugg, Dr. Christian Reitan, Dr. Manfred Müller, Dr. Walter Mair, Dr. Gerhard Baldauf, Dr. Peter Went, Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Landeshauptmannstellvertreter ÖR Josef Geisler  
vorne: Dr. Vitus Wallnöfer, Prim. Dr. Reinhard Sailer, Dr. Ursula Grömmer, Dr. Markus Steppan, Dr. Erika Lackner, Prof. Dr. Dr. Burghard Norer

## Tiroler Ärzte ausgezeichnet

Am 2. Juni 2016 wurden Tiroler Kolleginnen und Kollegen in feierlichem Rahmen von Landeshauptmann Günther Platter die Ernennungskurkunden zum Medizinalrat überreicht. Dieser ehrenvolle Berufstitel wird Ärzten für besondere berufliche Verdienste und Leistungen für das Gemeinwesen vom Bundespräsidenten verliehen.

### Im Jahr 2016 wurde die staatliche Auszeichnung „Medizinalrat“ verliehen an:

<b>Dr. Ludwig Gruber</b>	Facharzt für Innere Medizin am ö. Landeskrankenhaus Hochzirl
<b>Dr. Erika Lackner</b>	ngl. Ärztin für Allgemeinmedizin in Elbigenalp
<b>Dr. Walter Mair</b>	ngl. Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Kufstein
<b>Dr. Manfred Müller</b>	ngl. Facharzt für Innere Medizin und Arzt für Allgemeinmedizin in Imst
<b>Dr. Christian Reitan</b>	ngl. Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck
<b>Prim. Dr. Reinhard Sailer</b>	Facharzt für Unfallchirurgie am a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz
<b>Dr. Vitus Wallnöfer</b>	ngl. Arzt für Allgemeinmedizin in Holzgau
<b>Dr. Peter Went</b>	ngl. Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Innsbruck

### Ferner wurden ausgezeichnet:

<b>Dr. Gerhard Baldauf</b>	Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
<b>Dr. Ursula Grömmer</b>	Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Innsbruck
<b>Dr. Elvis Gugg</b>	Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Facharzt für Neurochirurgie in Imst
<b>Prof. Dr. Dr. Burghard Norer</b>	Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck
<b>Dr. Markus Steppan</b>	Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Reutte

# WIR BIETEN, WAS FÜR ÄRZTE ZÄHLT: Optimaler Versicherungsschutz und zukunftsichere Vorsorge.

Jeder Arzt kann aufgrund hoher Haftungsrisiken mit einer existenzbedrohenden Situation konfrontiert sein und sich in einem zivil- oder strafrechtlichen Verfahren wiederfinden. Im Berufsleben eines Arztes kommt es durchschnittlich zwei Mal zu Klagfällen. Die Verfünfachung von Arzthaftungsprozessen in den letzten zehn Jahren verdeutlicht die Relevanz von Berufshaftpflicht- und Rechtsschutz-Versicherungen. Das VERO Kompetenzzentrum zeichnet 25 Jahre spezifisches Know-How als neutraler Berater aus.



**VERO Innsbruck**  
Museumstraße 1  
6020 Innsbruck  
T +43 512 57 27 07  
F +43 512 57 27 07 21  
innsbruck@vero.at



**ÄRZTEKOMPETENZZENTRUM ÖSTERREICHWEIT**

Wien ■ Amstetten ■ Spittal ■ Saalfelden ■ Feldkirch



## Spätsommerfest 2016

Am 26. August luden die Ärztekammer für Tirol und die Landeszahnärztekammer zu einem kollegialen Dolcefarniente in den Räumlichkeiten der Ärztekammer für Tirol ein.

**Unter dem Motto „festa del mezzogiorno – Italiens Süden und seine Inseln“ kam dieses Jahr mediterranes Flair nach Tirol. Gemäß dem Motto wurden die rund 350 Gäste mit verschiedensten Spezialitäten aus Südtalien kulinarisch versorgt.**

Im Seminarraum im Stöckl fand die alljährliche Weinverkostung mit Alfred Walch, Weinsommelier der Firma Wedl, statt. Dieses Jahr präsentierte er eigens ausgewählte Weine aus Italiens Süden. Die Musiker und Arztkollegen umrahmten im Quintett unter der Leitung von

MR. Dr. Wolfgang Kopp (Präsident der Tiroler Zahnärztekammer) und dem Neurologen MR Dr. Reinhard Kröss das gemütliche Beisammensein im Seminarraum im Stöckl.

Als weiteren Programmpunkt präsentierten Stammkundinnen des Modelabels „Göttin des Glücks“ nachhaltige Mode aus der aktuellen Kollektion im Rahmen einer kleinen Modenschau. Die Band „Dee Dolen“ rundete mit stimmungsvollen jazzigen Klängen den Spätsommertreff der Ärztekammer für Tirol ab.

Erstmals bot die Ärztekammer für Tirol für Kinder ab 2 Jahren eine Kinderbetreuung an. Somit hatten auch die Kleinsten großen Spaß bei diesem Fest.

Die zahlreichen Gäste waren begeistert vom zwanglosen Treffen in der Ärztekammer, den ausgezeichneten Speisen und Getränken, dem vielfältigen Programm und zu guter Letzt von dem wunderbaren Wetter, welches das Fest zu einem einzigartigen Abend gemacht hat.



Fotos: Wolfgang Lackner innifoto.at



# Lebensfreude absichern, bevor's wehtut: **#vorsichern**

## Ärztenservice der Merkur Vorsicherung

Was können wir Ihnen bieten.

- Die Merkur ist DER Ärzteversicherungsspezialist: Wir kennen die Anforderungen, den gesetzlichen Rahmen, die Risiken und Probleme und betreuen proaktiv, damit Sie sich beruflich und privat ganz auf das Wesentliche konzentrieren können.
- Top Konditionen
- „Rundum Paket“ beruflich und privat
- Kompromissloser 1:1 Service: Rasche Kontaktaufnahme, schnelle Angebote, unverbindlicher Polizzencheck, kurze Entscheidungswege
- Flexible Termine vor Ort

Wir sparen Ihnen Zeit, Nerven, unnötige Kosten und Laufwege. Unser Know-How ist Ihr Vorteil.



**Mag. Thomas Henninger**

Landesdirektion Tirol  
Mobil: 0664/96 78 032  
E-Mail: [thomas.henninger@merkur.at](mailto:thomas.henninger@merkur.at)

  
**MERKUR**  
DIE VORSICHERUNG.



## Einladung zur **Lukasmesse**

Die Ärztekammer für Tirol erlaubt sich, die Ärztinnen und Ärzte Tirols mit ihren Familien und Freunden zur **Lukasmesse** mit **Diözesanadministrator Msgr. Mag. Jakob Bürgler** einzuladen.

Die Lukasmesse feiern wir am Samstag, 15. Oktober 2016, um 18:30 Uhr in der **Alten Spitalskirche** in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck.

Anschließend lädt die Ärztekammer für Tirol zum gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Buffet ein.





ARTS X CRAFTS

# Lifestyle ändern, aktiv vorsorgen: **#vorsichern**

Die Merkur ist die erste Vorsicherung Österreichs. Denn von der Merkur Vorsicherung bekommen Sie schon vorher etwas, damit Ihnen nachher nichts passiert. Vertrauen Sie auf nachhaltige Vorsorge mit Sport, Wellness, Youngster-Camps, Hightech Früherkennung und vielen anderen innovativen Merkur Services. Mit aktivem Lifestyle vorsorgen, bevor's wehtut. Das nennen wir **#vorsichern**.

[www.merkur.at](http://www.merkur.at)

  
**MERKUR**  
DIE VORSICHERUNG.

## 14./15. Oktober: Jahrgangstreffen der Innsbrucker Medizin-AbsolventInnen 1971–1973



**a.o. Univ.-Prof. Dr. Christoph Brezinka,**  
Vorstandsmitglied und  
Hochschulreferent

**Der Verein der AbsolventInnen der medizinischen Universität und der alten medizinischen Fakultät alumn-i-med veranstaltet wieder ein Jahrgangstreffen für ehemalige Studierende, die an der medizinischen Fakultät Innsbruck zwischen 1971 und 1973 promoviert haben.**

Nach einer Führung durch die Anatomie – um atmosphärisch wieder in die Stimmung von damals zu kommen – werden die Teilnehmer durch die Rektorin der medizinischen Universität, Frau Univ.-Prof. Dr. Helga Fritsch, im Hörsaal der Anatomie begrüßt.

Prof. Grunicke wird in seinem Vortrag erläutern, was aus den wichtigen Professoren und den wichtigen Kliniken, die das Leben der Studierenden Anfang der 1970er Jahre dominierten, weiter wurde.

Ing. Mayer von den Tirol-Kliniken hält einen Vortrag über die bauliche Entwicklung im Klinikareal seit 1970. Danach folgt eine Führung durch das Klinikareal.

Am Abend ist ein gemütliches Beisammensein in dem traditionellen Studentenlokal Buzihütte oberhalb von Innsbruck geplant.

Der folgende Tag findet im Biozentrum am Innrain statt. Hier werden Prof. Lukas Huber und Dozent Alexander Moschen über klinische, translationale und Grundlagenforschung sprechen. Auch hier werden die Teilnehmer durch das Haus mit seinen Labors geführt.

Prof. Margreiter, Vorsitzender von alumn-i-med, betont, wie wichtig diese Jahrgangstreffen seien, um die Verbindung zwischen ehemaligen Studierenden und der heutigen medizinischen Universität zu stärken.

**Informationen: [alumni@i-med.ac.at](mailto:alumni@i-med.ac.at)**

INN **R** REAL

- Immobilienankauf
- Immobilienverkauf
- Expertisen

Mit uns an Ihrer Seite  
sind Sie gut beraten.

Reden Sie mit uns:  
Tel [0] 512 574 600

Wohn- u. Wirtschaftsimmobilien GmbH  
Brigitte Jenewein · Tel 0 664 / 963 404 0  
Gebhard Jenewein · Tel 0 664 / 963 404 1  
Meranerstr. 9 · Innsbruck · [www.innreal.at](http://www.innreal.at)



*„Zu Risiken und  
Nebenwirkungen  
beantworten wir  
Ihre Fragen.“*



## Neue Homepage: **Landärzte Tirol**

**Auf Initiative und nach Vorschlägen niedergelassener Landärzte hat die Ärztekammer für Tirol diese „Landärzte-Homepage“ ins Netz gestellt.**

Den Journalisten standen Landärztereferent MR Dr. Klaus Schweitzer, Präsident Dr. Artur Wechselberger und Kurienobmann der nie-

dergelassenen Ärzte Dr. Momen Radi als Gesprächspartner zur Verfügung. ...

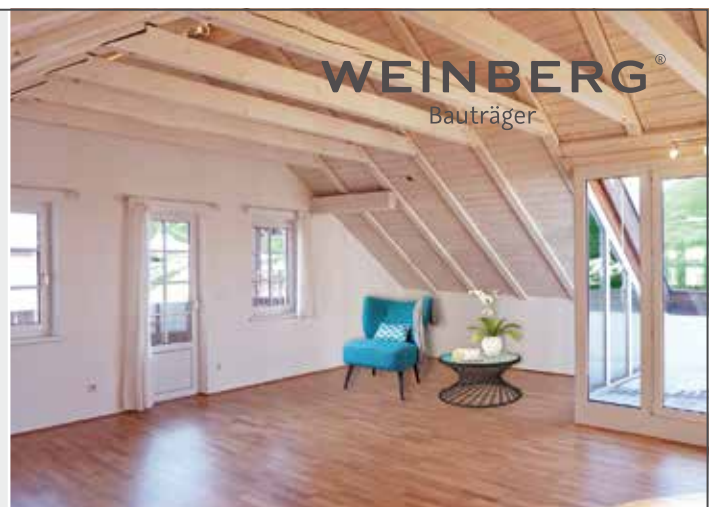
Tiroler Landärztinnen und Landärzte präsentieren sich dort und laden zur Diskussion ein. Sie wollen mit ihrem Internetauftritt auf die Bevölkerung, aber auch auf die politischen Entscheidungsträger zugehen und sie mit ihrem Berufsbild wie auch mit den speziellen Problemstellungen der Ärztinnen und Ärzte am Land vertraut machen. Aus diesem Anlass lud die Ärztekammer für Tirol zu einem Pressegespräch am 01.09.2016 ein, um die neue Homepage **www.landaerzte.tirol** zu präsentieren.



## Dachgeschoß Iglis / Patsch

120 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
Sichtdachstuhl, Terrasse & Balkon,  
herrliche Aussichtslage,  
Bulthaup-Küche, neuer Parkett,  
zwei Garagenplätze,  
Lage mit hohem Freizeitwert,  
Kaufpreis auf Anfrage.

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!



**WEINBERG**<sup>®</sup>  
Bauträger

Weitere Informationen unter Telefon: **0512/57 81 57** oder **www.weinberg.at**

# Info aus dem Wohlfahrtsfonds

## Hinterbliebenenunterstützung und Bestattungsbeihilfe

Mit Beschluss der Erweiterten Vollversammlung vom 04.12.2013 wurde die Satzung des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol novelliert. Die Leistungen der Hinterbliebenenunterstützung und der Bestattungsbeihilfe wurden seither für alle (Zahn-)Ärzte, die nach dem 01.01.2014 neu in den Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol eingetreten sind, auf ein „individuelles Anwartschaftssystem“ umgestellt.

Das Leistungsausmaß bestimmt sich dabei nach der Beitragsleistung im Rahmen der Dauer der Teilnahme am Wohlfahrtsfonds. Bei frühem Ableben des Teilnehmers erfolgen als Ausdruck des solidarischen Charakters des Versorgungswerkes Hinzurechnungen ohne Beitragsleistung.

Für Teilnehmer mit einer vor dem 1.1.2014 begründeten Leistungsanwartschaft bleibt es beim fixen Leistungssatz gemäß Beitragsordnungs-Leistungskatalog (100 % Anwartschaft).

### Einmalleistungen bei Ableben

Unmittelbar nach Ableben eines aktiven Kammerangehörigen oder Empfängers einer Alters- oder Invaliditätsversorgung erfolgt die Anspruchsprüfung, um eine möglichst rasche Soforthilfe zu gewährleisten. Voraussetzung ist jedoch eine entsprechende Antragstellung.

### Höhe der monatlichen Beiträge 2016

#### Hinterbliebenenunterstützung

Angestellte (Zahn-)Ärzte und Wohnsitzärzte	
- bis zum voll. 35. Lebensjahr	€ 3,80
- vom voll. 35. bis zum voll. 45. Lebensjahr	€ 11,60
- ab dem voll. 45. Lebensjahr	€ 23,10
Niedergelassene (Zahn-)Ärzte	
€ 23,10	
Bezieher der Altersversorgung mit Ausübung (zahn-)ärztlicher Tätigkeit	
€ 23,10	

### Bestattungsbeihilfe

Angestellte (Zahn-)Ärzte und Wohnsitzärzte	
- bis zum voll. 35. Lebensjahr	€ 0,60
- vom voll. 35. bis zum voll. 45. Lebensjahr	€ 1,70
- ab dem voll. 45. Lebensjahr	€ 3,30
Niedergelassene (Zahn-)Ärzte	
€ 3,30	
Bezieher der Altersversorgung mit Ausübung (zahn-)ärztlicher Tätigkeit	
€ 3,30	

### Maximale Höhe der Leistung (Wert 2015: 100 % Anwartschaft)

Hinterbliebenenunterstützung: € 27.300,00

Bestattungsbeihilfe: € 3.900,00

### Für neu eintretende (Zahn-)Ärzte gilt seit dem 1.1.2014:

Für jeden Monat, in dem der volle Beitrag zur Hinterbliebenenunterstützung gem. Beitragssatz „Angestellte (Zahn-)Ärzte“ geleistet wird, wird folgende Anwartschaft erworben:

Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr 0,08 % p. m.  
Vom vollendeten 35. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr 0,20 % p. m.  
Ab dem vollendeten 45. Lebensjahr 0,40 % p. m.

Für jeden Monat, in dem der volle Beitrag zur Hinterbliebenenunterstützung gem. Beitragssatz „Niedergelassene (Zahn-)Ärzte“ geleistet wird, wird eine Anwartschaft von 0,40 % p. m. erworben. Insgesamt kann höchstens eine Anwartschaft von 100 % erzielt werden.

Bei Ableben eines im Monat seines Todes durch Beitragsleistung in der Hinterbliebenenunterstützung teilnehmenden (Zahn-)Arztes vor dem vollendeten 65. Lebensjahr erfolgt zu den bereits durch Beitragsleistung erworbenen Anwartschaften eine Hinzurechnung aller Folgemonate bis zum



vollendeten 65. Lebensjahr mit einer Anwartschaft von 0,40 % p. m.

Die Solidargemeinschaft aller teilnehmenden (Zahn-)Ärzte und (Zahn-)Ärztinnen trägt somit zu dieser Ausgleichszahlung bei. Die Anwartschaft einschließlich Hinzurechnung beträgt höchstens 100 %.

#### Anspruchsberechtigte:

Nacheinander entweder

- namhaft gemachter Empfänger gem. „Verfügung über Hinterbliebenenunterstützung und Bestattungsbeihilfe“ – oder
- Witwe/Witwer oder eingetragene Partner – oder
- Waisen (bei mehreren Waisen Auszahlung zur ungeteilten Hand) – oder
- sonstige gesetzliche Erben (bei Vorhandensein mehrerer Anspruchsberechtigten Auszahlung zu ungeteilter Hand).

#### Primär Bezugsberechtigter ist der über eine „Verfügung über Hinterbliebenenunterstützung und Bestattungsbeihilfe“ namhaft gemachte Zahlungsempfänger.

Dazu müssen folgende Voraussetzungen zutreffen:

- der verstorbene Kammerangehörige (Empfänger einer Alters- oder Invaliditätsversorgung) muss den Zahlungsempfänger namhaft gemacht haben;
- er muss hierüber eine schriftliche, eigenhändig unterschriebene Erklärung verfasst haben;
- er muss diese Erklärung zu Lebzeiten im Original (bitte kein Fax !) beim Wohlfahrtsfonds hinterlegt haben.

Sollten Sie eine (neue) Verfügung über die Anspruchsberechtigung treffen wollen, können Sie dazu das Formular „**Verfügung über Hinterbliebenenunterstützung und Bestattungsbeihilfe**“

auf unserer Homepage ([www.aektirol.at](http://www.aektirol.at) >> Download-Center/Wohlfahrtsfonds) heruntergeladen. Wirksam ist die zeitlich letzte gültige Verfügung.

Diese Einmalleistungen unterliegen der Einkommensteuer und sind grundsätzlich als Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit zu erklären. Bezieht jedoch der Empfänger selbst eine laufende Waisen- bzw. Witwen-/Witwerversorgung aus dem Wohlfahrtsfonds, so werden diese Einmalleistungen mit der ersten Bezugsauszahlung bereits lohnversteuert.

#### Allfällige weitere Informationen:

Wenden Sie sich bitte an das Kammeramt (Hr. Mag. Hochenegger 0512/52058-165)

Anmerkung: Zur Erleichterung der Lesbarkeit wurde von geschlechtsspezifischen Formulierungen abgesehen. Soweit daher personenbezogene Begriffe nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf beide Geschlechter in gleicher Weise.



# EDAN

Modernes Design  
Innovative Funktionen  
Perfekt für Ihre Praxis

## F6 - CTG

- Benutzerfreundliche Gestaltung
- Leichte Auswertung und Bedienung
- Schnelle Einstellung und einfache Arbeitsabläufe
- Integrierte Antepartum CTG Analyse
- Verschiedene Druckeinstellungen
- Leistungsfähige Datenverwaltung (Integration in Praxis EDV mögl.)
- Fortschrittliche FHR Erkennungstechnologie



## F6 Fetal Monitor



# BERIG

West

MEDIZINTECHNIK



GmbH INNSBRUCK

Ihr Tiroler Kompetenzpartner  
Beratung • Service • Schulung • Verkauf  
Tel.: 0512 37 85 81 • [www.berigwest.at](http://www.berigwest.at)

# SEPA Lastschrift

## Wohlfahrtsfonds: Umstellung auf SEPA-Lastschrift-Mandat

### Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Seit 1. Februar 2016 ist gemäß einer EU-Verordnung in ganz Europa ausschließlich der vereinheitlichte Zahlungsverkehr „Single Euro Payments Area“ (SEPA) mittels IBAN (Internationale Bankkontonummer) zulässig.

Der neue Einzahlungsstandard mittels SEPA-Lastschrifteinzug hat sich in der vorangegangenen zweijährigen Einführungsphase bestens bewährt. Unserer Empfehlung, das umständliche Zahlscheinverfahren durch das vereinheitlichte SEPA-Lastschrift-Mandat zu ersetzen, sind in den vergangenen Monaten bereits zahlreiche Kolleginnen und Kollegen gefolgt und dürfen wir uns

recht herzlich dafür bedanken. Für all jene, die sich noch nicht entscheiden konnten, nochmals das Wichtigste in aller Kürze:

Durch die Umstellung auf den einfachen SEPA-Lastschrifteinzug ersparen Sie sich einerseits wiederkehrenden Zeitaufwand (Ausfüllen des Zahlscheins mit Eintragung 20-stelliger IBAN; Gang zur Bank; Umstellung und Wartung im Online-Banking etc.) und andererseits werden der Verwaltungsaufwand und die damit im Zusammenhang entstehenden Mehrkosten verringert.

Das SEPA-Lastschrift-Mandat ist die für Sie bequemste Möglichkeit zur Erledigung von regelmäßigen Zahlungen. Sie haben keine Unannehm-

lichkeiten im Hinblick auf eine fristgerechte und betragsmäßig korrekte Einzahlung.

Ihr Versicherungsschutz bleibt dadurch gewährleistet (Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenunterstützungsleistungen), auch wenn Sie wegen Urlaub oder Krankheit einmal verhindert sein sollten!

Wir haben bereits damit begonnen, allen Zahlscheinzahlern die Umstellung im Zuge der nächsten Vorschreibungsperiode mitzuteilen, und ersuchen um Ihr geschätztes Verständnis und bedanken uns für Ihre Mithilfe.

*Mag. Markus Schmarl*

# NORER

6176 Völs / Innsbruck, Michelfeld 11,  
Tel. 05 12/30 23 24

Fax 05 12/30 45 36

E-Mail: [office@norer.at](mailto:office@norer.at), [www.norer.at](http://www.norer.at)



**Planung, Beratung,  
Ausführung von Arztpraxen,  
Apotheken, Krankenhausein-  
richtungen, Küchen, Wohn-  
zimmern und Einzeilmöbeln.**

**Qualität ist wertbeständig,**

**fordern Sie unsere Referenzliste an!**

# Schneller und bequemer: Optimierungspotenziale in Arztpraxen

Mit zunehmendem Kostendruck müssen auch Arztpraxen vermehrt wirtschaftliche Aspekte in ihre Planung mit einbeziehen: Laufende Optimierung, um Zeit und Kosten einzusparen und damit an Effizienz zu gewinnen. Organisatorische Massnahmen werden dabei wesentlich von einer modernen EDV-Lösungen unterstützt. WEBMED, als einer der führenden Anbieter von Ordinationsprogrammen, entwickelt praxisnahe Lösungen zusammen mit Ärzten und trägt damit erheblich zur Effizienzsteigerung in der Arztpraxis bei.

**D**er Erfolg einer Arztpraxis beginnt, wie auch bei anderen Unternehmen, bereits bei der **Planung mit entsprechenden Unternehmenszielen und Strategien**. Dabei darf eine detaillierte Standortanalyse nicht fehlen.

**Die räumliche Gestaltung**, sowie die Aufteilung und Ausstattung mit medizinischen Geräten sollte genau überlegt und nachhaltig geplant werden.

Im Anschluss an diese Basisentscheidungen müssen eine optimale **Aufbau sowie Ablauforganisation** für den Praxisbetrieb definiert werden. Diese spielen für einen reibungslosen, kosten- und zeitsparenden Betrieb eine entscheidende Rolle. Das garantiert auch in Zeiten hohen Patientenaufkommens einen ruhigen Arbeitsablauf. Gute Arbeitsqualität und hohe Patientenzufriedenheit sind das Ergebnis.

Bei der Frage nach dem Optimierungsziel spielen Faktoren wie Fachgebiet, Kassenarzt, Wahlarzt und Patientenaufkommen eine entscheidende Rolle. Dieses Optimierungsziel bildet die Grundlage für alle weiteren Maßnahmen.

Mit der **Entscheidung zur Terminpraxis** bietet sich die Möglichkeit das Patientenaufkommen zu steuern. Dadurch werden ausgeglichene Arbeitszeiten und hohe Teammotivation unterstützt.

Es lohnt sich auf jeden Fall, den **Patientenfluss zu segmentieren und entsprechen-**

**de Abläufe zu definieren**: So unterscheidet sich beispielsweise ein klassischer Arztbesuch von einer Rezeptaussstellung und einer Gesundenuntersuchung, bei der bestimmte Schritte vorab durch die Assistenz durchgeführt werden können.

**Unterstützung zur Optimierung** der Abläufe im Praxisalltag bieten hier **innovative Ordinationsprogramme wie WEBMED**. Spezifische Lösungen für typische Abläufe der Datenerfassung und -suche, sowie Dokumentation werden teils automatisiert begleitet. Schnelleres und bequemerer Arbeiten für den Arzt und das Team sind das Ergebnis:

**Flexible Wartelisten** ermöglichen eine Planung der Patientenbetreuung bereits vor dem Arztgespräch und sparen Zeit für das eigentliche Patientengespräch.

**Über die Integration der Medizintechnik** wie Labor, EKG, Röntgen und Ultraschall werden die Daten automatisch in die Karteikarte des jeweiligen Patienten übertragen. Dadurch entfallen viele aufwendige Arbeitsschritte.

Für das Patientengespräch selbst bietet WEBMED eine **übersichtliche und flexible Darstellung aller relevanten Patientendaten auf einen Blick** und spart damit aufwendiges Zusammentragen und Suchen von Informationen. Die neueren Produktgenerationen wie WEBMED GYN, URO, und Allgemeinmedizin bieten diese Funktionen verstärkt an. Gekoppelt mit **moderner**

**Spracherfassung** kann damit eine erhebliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

Ist eine Suche nach weiterführenden Daten trotzdem notwendig, hilft das fortschrittliche **Karteikartensystem**: Einfache Suchfunktionen führen zum raschen Suchergebnis und verhindern einen langen Unterbruch des Patientengesprächs.

Hoher Beliebtheit erfreut sich die **«Quick-Button» Funktion** von WEBMED. Häufig wiederkehrende Prozesse wie Arztbriefstellung, Leistungseingaben, Formulardruck, Diagnoseeingaben und mehr können rasch und bequem mit einem Klick durchgeführt werden. Die Definition der gewünschten Prozesse kann vom Arzt auch selbst durchgeführt werden.

Dies sind nur einige wenige Möglichkeiten zur Optimierung einer Arztpraxis. Mit über 20 Jahren an Erfahrung bietet WEBMED auch Unterstützung bei individuellen Fragen sowie ein breites Schulungsprogramm.

Besuchen Sie [webmed.at](http://webmed.at) oder fragen Sie direkt bei WEBMED nach.

WEBMED, Weber GmbH & Co KG  
A-6830 Rankweil, Lehenweg 6  
T +43 (0)5522-39737  
F +43 (0)5522-39737-4  
[info@webmed.at](mailto:info@webmed.at) | [www.webmed.at](http://www.webmed.at)

# Bitte beachten: Kassenstellen-Online-Ausschreibung!

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Homepage [www.aektirool.at/kassenplanstellen](http://www.aektirool.at/kassenplanstellen). Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!  
Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

## Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol für 2016

**Der Preis der Ärztekammer für Tirol wird in der Höhe von € 4.000,- nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:**

- Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als 2 Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
- Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.
- Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende.  
Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
- Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
- Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
- Die Arbeiten sind in je 6 Exemplaren bis spätestens 18.11.2016 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

*Dr. Artur Wechselberger,*  
Präsident der Ärztekammer für Tirol

## tiroler VERSICHERUNG

Hall in Tirol	Innsbrucker Str. 84	Tel. 05223/41377
Innsbruck	Wilhelm-Greil-Str. 10	Tel. 0512/5313-0
Imst	Schustergasse 27	Tel. 05412/66092
Kitzbühel	Im Gries 11	Tel. 05356/62574
Kufstein	Salurner Straße 38	Tel. 05372/62131
Landeck	Malsersstraße 56	Tel. 05442/62277
Lienz	Mühlgasse 6/a	Tel. 04852/65646
Reutte	Mühler Straße 12	Tel. 05672/64848
Schwaz	Münchner Straße 20	Tel. 05242/62398
St. Johann	Wieshoferstraße 9	Tel. 05352/64631
Telfs	Anton-Auer-Straße 5	Tel. 05262/61716
Wörgl	Bahnhofstraße 8a	Tel. 05332/72460

[www.tiroler.at](http://www.tiroler.at)

## Großer-Gott-Weg 21 Penthouse-Wohnung mit Rundumblick

TOP-Lage in Hötting  
96 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
Sonderausstattung,  
großzügige, über-  
dachte Dachterrasse,  
kleine Wohnanlage, Fertigstellung November 2016.



Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!



**WEINBERG**<sup>®</sup>  
Bauträger

Weitere Informationen unter Telefon: **0512/57 81 57** oder [www.weinberg.at](http://www.weinberg.at)



# # wirsinddiezukunft



## save the date

Konferenz der Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung  
zum Thema: Arztbild der Zukunft

Samstag, 26. November 2016  
Dachsaal der Urania, Uraniastrasse 1, 1010 Wien  
von 09:30 bis 15:30 Uhr

Das Detailprogramm folgt in Kürze.

Rückfragen bitte an:  
[wirsinddiezukunft@aerztekammer.at](mailto:wirsinddiezukunft@aerztekammer.at)  
[#wirsinddiezukunft](https://twitter.com/wirsinddiezukunft)

# PUNKTE

## Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

### 1. §-2-Krankenkassen

(Tiroler Gebietskrankenkasse, Gebietskrankenkasse der Austria Tabak, Sozialversicherungsanstalt der Bauern)

	ab 1.1.2016
1. Punktegruppe bis 28.000 ohne Kleinlabor	€ 1,0220
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 0,9964
2. Punktegruppe ab 28.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5134
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 0,5004
ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,2563
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 0,2498
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,7789
EKG-Punkte	€ 0,8679
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4342
Fachröntgenologen	
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,4011
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,6936
Fachlabor	
1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068280
1.000.001 bis 9.000.000 Punkte	€ 0,022760
ab 9.000.001 Punkte	€ 0,013794

<sup>1)</sup> Ausgenommen Pos.Nr. 39.

### 2. BVA

(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter)

	ab 1.2.2016
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 0,9284
Ausnahmen: Grundleistungen durch	
ALL	€ 0,9775
ANÄ, LU, N, P	€ 1,0991
INT	€ 1,3610
KI	€ 1,1657
Abschnitt B: Operationstarif	€ 0,9284
Abschnitt D: Labor	€ 1,3425
Abschnitt D: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
Abschnitt E: Röntgen	€ 0,8453

Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.

### 3. VAEB

(Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau)

	ab 1.5.2016
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 0,8334
Ausnahmen: Grundleistungen durch	
ALL	€ 0,8616
ANÄ, LU, N, P	€ 0,9798
INT	€ 1,1853
KI	€ 1,0203
Abschnitt B: Operationstarif	€ 0,8334

# WERTE

Abschnitt E: Röntgen € 0,7584

Abschnitt A. XI. und Abschnitt C.: Physikalische Behandlung € 0,1183

Abschnitt D: Labor

a) € 1,8165<sup>1)</sup>

b) € 1,4082<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> für Fachärzte für EEG, Fachärzte für Zytodiagnostik, Fachärzte für Pathologie und Histologie, Fachärzte für Hygiene und Mikrobiologie sowie Fachärzte für mikrobiologisch-serologische Labordiagnostik

<sup>2)</sup> für alle anderen Ärzte, soweit bei der jeweiligen Position nichts Gegenteiliges angemerkt ist

## 4. SVA

(Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) ab 1.3.2016

Abschnitt A.I. (ohne 1j) € 0,6990

Abschnitt A.I. (1j) € 0,6813

Abschnitt A.II. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f und 36a bis 36f) und Abschnitt B. € 0,6983

Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f) € 0,5321

Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen) € 0,5348

Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen) € 0,5218

Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f und 36a bis 36f) € 0,6499

Abschnitt A.Xb. € 1,0600

Abschnitt A.XI und Abschnitt C. € 0,5243

Abschnitt A.XIII. € 0,4807

Abschnitt A.XIV. € 1,7480<sup>2)</sup>

Abschnitt D. (Labor) € 1,3425<sup>1)</sup>

Abschnitt E. (R1a bis R2e) € 0,6226

Abschnitt E. (R3a bis R5b) € 0,4966

Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b) € 0,5460

1) für nachstehende Pos.Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.3.2016 folgende Ausnahmen:

Werden die Pos.Nrn. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos.Nr 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinder- und Jugendheilkunde oder Urologie bzw. die Pos.Nrn. 1.01, 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Punktwert von 1,7480 € zur Anwendung.

2) für nachstehende Pos.Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.3.2016 folgende Ausnahmen:

a) Werden die Pos.Nrn. 1.01, 4.20, 5.03, 7.02 und 12.93 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangen die Laborpunktwerte nach Abschnitt D. zur Anwendung.

b) Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.16, 4.20 und 7.02 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangen die Laborpunktwerte nach Abschnitt D. zur Anwendung.

c) Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangen die Laborpunktwerte nach Abschnitt D. zur Anwendung.

d) Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangen die Laborpunktwerte nach Abschnitt D. zur Anwendung.

e) Wird die Pos.Nr. 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,3425 zur Anwendung.

## 5. KUF

(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorgen)

ab 1.7.2015

für Arztleistungen € 1,0476

Labor-Tarife für  
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte € 0,1132

Fachlaboratorien € 0,1004

## 6. Privathonorartarif

ab 1.1.2016

Grund- und Sonderleistungen € 1,22

Laboratoriumsuntersuchungen € 0,41

## 7. Kostenerstattung bei Wahlärztinanspruchnahme siehe jeweilige Satzung des Sozialversicherungsträgers

Aktuelle Versionen abrufbar unter: [www.avsv.at](http://www.avsv.at)  
für TGKK auch unter: [www.tgkk.at](http://www.tgkk.at)

## Vorerst good News für Vertretungsärzte

Das Bundesfinanzgericht (BFG) hat entschieden: Die ärztliche Vertretung stellt eine selbstständige Tätigkeit dar. Allerdings hat die Finanz den Verwaltungsgerichtshof dagegen angerufen

**Trotz eines vereinbarten Fixentgeltes, der Verpflichtung zur persönlichen Arbeitsleistung und der organisatorischen und zeitlichen Eingliederung wurde im aktuellen Urteil das Vorliegen einer selbstständigen Tätigkeit bejaht.**

### Ausgangslage:

Im gegenständlichen Fall handelte es sich um einen Urologen, der sich bereits mehrere Jahre hindurch auf unbestimmte Zeit regelmäßig (immer dienstags und donnerstags) von zwei Kolleginnen vertreten ließ. Die Arbeitszeiten waren vorgegeben. Die eingeteilten Patienten und die Akutfälle mussten nach einem vom Praxisinhaber vorgegebenen Schema behandelt werden. Es gab somit keine Möglichkeit, Aufträge abzulehnen. Ebenso war auch der Arbeitsort vorgegeben, so wie es eben in der Natur der Sache liegt. Die Räumlichkeiten sowie auch die komplette Praxisinfrastruktur einschließlich Assistentin wurden kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Entgelt war ein Fixum pro Nachmittag, unabhängig von der Zahl der Patienten. D. h. es lag eine erfolgsunabhängige Entlohnung in Form eines gleichbleibenden Betrages vor, der von den Vertretungsärztinnen nicht beeinflusst werden konnte. Weiters haben die Vertretungsärztinnen im Verhinderungsfall auch nicht ihrerseits wiederum eine Vertretung bestellt, sondern waren, abgesehen von der Möglichkeit, sich gegenseitig zu vertreten, zur persönlichen Arbeitsleistung verpflichtet.

### Kriterien für die Einstufung als Dienstverhältnis:

Damit lagen nach Meinung der Finanz alle Kriterien eines Dienstverhältnisses vor. Eine Tätigkeit gilt als im Rahmen eines Dienstverhältnisses erbracht, wenn folgende Merkmale vorliegen: Weisungsbindung, persönliche und organisatorische Eingliederung, erfolgsunabhängige Entlohnung, Pflicht zur persönlichen Arbeitsleistung, keine Beteiligung am Unternehmerrisiko. Diese Kriterien sah die Finanz bei der oben beschriebenen Ausgangslage allesamt erfüllt.

### Würdigung durch das Bundesfinanzgericht:

Dort sah man das maßgebliche Kriterium in der persönlichen Weisungsbindung. Eine solche liegt aber lt. BFG nur dann vor, wenn der Praxisinhaber konkrete Arbeitsanweisungen erteilt und der Vertreter nicht mehr eigenverantwortlich agiert. Dies ist allerdings überhaupt nur dann denkbar, wenn beide Ärzte gleichzeitig in der Ordination tätig werden, was auf Grund der kassenvertraglichen Bestimmungen in der Regel ja gar nicht zulässig ist. Da der zu vertretende Arzt in der Ordination nicht anwesend war, konnte lt. BFG auch keine Eingliederung in den geschäftlichen Organismus vorliegen. Das wird auch dadurch untermauert, dass das Vertretungshonorar nur 300 Euro für 6 Stunden betrug, was im Vergleich zum erzielten Umsatz gering ist, was wiederum darauf schließen lässt, dass darin eine Gebühr für die Nutzung der Ordination zu erblicken ist.

### Resümee:

Im steuerlichen Bereich kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Fehljudikaten. So gibt es z. B. ein Judikat, wonach der Arzt seine Berufskleidung

nur dann steuerlich absetzen darf, wenn diese im einschlägigen Fachhandel (z. B. clinic dress) bezogen wurde oder mit dem Praxislogo versehen ist. Ebenso unerfreulich ist die gesamte Judikatur zum betrieblichen PKW sowie auch der Umstand, dass Zuweiser auf steuerwirksamer Basis weder zum Essen eingeladen noch mit einem guten Fläschchen Wein oder einem Blumenstrauß bedacht werden dürfen. Umso erfreulicher ist nun dieses Judikat.

**Das Bundesfinanzgericht hat hier eindeutig richtig erkannt, dass ein Vertretungsarzt vollkommen eigenverantwortlich agiert und daher auch zur Haftung herangezogen werden kann, was einem Unternehmerrisiko gleichkommt.**

Nur leider ist die Entscheidung noch nicht rechtskräftig, da das Finanzamt beim Verwaltungsgerichtshof eine außerordentliche Amtsrevision dagegen eingebracht hat. Damit bleibt die Rechtsunsicherheit trotz positivem Zwischenstand vorerst wohl noch bestehen.

*Team Jünger, Steuerberater, die Ärztespezialisten*



V. l.: Stb. Dr. Verena Maria Erian, Stb. Mag. Eva Messenlechner, Stb. Raimund Eller



Die fünf Landeskrankenhäuser Vorarlbergs verpflichten sich für 450.000 Patienten jährlich medizinische Leistungen auf höchstem Niveau und professionelle Servicequalität anzubieten. 4.000 Mitarbeiter geben dafür ihr Bestes.

Zur Verstärkung unseres ärztlichen Teams suchen wir zur Einstellung nach Vereinbarung eine/einen

## **STATIONSÄRZTIN/-ARZT (TEILZEIT MÖGLICH)**

am Department für Remobilisation und Nachsorge  
**Landeskrankenhaus Rankweil**

### Aufgabenbereich

- Nachbehandlung von überwiegend orthopädischen und unfallchirurgischen Patienten mit 28 Betten

### Ihre Kompetenzen

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Allgemeinmediziner/-in evt. auch Turnusarzt/-ärztin in Ausbildung
- Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten und zugleich Teamfähigkeit
- evt. Interesse an späterer Ausbildung im Fach Physikalische Medizin und Remobilisation

### Wir bieten Ihnen

- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Karrieremöglichkeiten in den Vorarlberger Landeskrankenhäusern
- geregelte Dienstzeit
- Entlohnung nach dem Landesbedienstetengesetz 2000
- diverse Sozialleistungen eines modern geführten Betriebes
- Kinderbetreuung und weitere interessante Sozialleistungen

### Interesse geweckt?

Bitte bewerben Sie sich online unter <http://karriere.vlkh.net> oder senden Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung des Landeskrankenhauses Rankweil, Valdunastraße 16, 6830 Rankweil, [personalabteilung@lkh.at](mailto:personalabteilung@lkh.at)

Fragen zur ausgeschriebenen Position beantwortet Ihnen Dep.Ltg. Frau Dr. Oschepp, T +43 (0)5522 403-4801.

# Standesveränderungen

## STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.6.16	1.9.16
<b>Niedergelassene Ärzte</b>		
a) Approbierte Ärzte,	4	4
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	470	468
c) Fachärzte	739	738
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	100	102
<b>Wohnsitzärzte</b>	<b>235</b>	<b>228</b>
<b>Angestellte Ärzte</b>		
a) Approbierte Ärzte	4	4
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	247	248
c) Fachärzte	1130	1128
d) Turnusärzte	830	833
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	53	60
<b>Ao. Kammerangehörige</b>	<b>844</b>	<b>868</b>
<b>Ausländische Ärzte</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtärztestand</b>	<b>4658</b>	<b>4681</b>

### Anerkennungen bzw. Eintragungen in die Ärzteliste als Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Daniel **ARCO**  
 Dr. Sissi Maria **DESBARATS**  
 Dr. Michael **ERNSTBRUNNER**  
 Dr. Martha **KIRCHEBNER**  
 Dr. Barbara **PETROVITSCH**  
 Dr. Laura **PÖLSLER**  
 Dr. Katharina **SEPP-HASCHKA**

### Anerkennungen bzw. Eintragungen in die Ärzteliste als Facharzt/Fachärztin

Dr. Samira Silvia **ABDEL AZIM**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
 Dr. Philipp **DONAT**, Facharzt für Neurochirurgie  
 Dr. Livia **DORN**, Fachärztin für Innere Medizin  
 Dr. Ursula **EDER-ISCHIA**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin  
 Dr. Andreas **FRECH**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie  
 Dr. Thomas **GUFLE**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Dr. Eva-Maria **HAMETNER**, Fachärztin für Neurologie  
 Dr. Mark **KAMMERER**, Facharzt für Radiologie  
 Dr. Tobias **KASTENBERGER**, Facharzt für Unfallchirurgie  
 Dr. Julia **KOMPATSCHER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Benjamin **LECHNER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. John **MOHACSY**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Fabian **MORES**, Facharzt für Unfallchirurgie  
 Dr. Manfred **NAIRZ**, Facharzt für Innere Medizin  
 Dr. Helmut **NIEDERMOSER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Bernhard **NILICA**, Facharzt für Nuklearmedizin  
 Dr. Rupert **OBERHUBER**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie  
 Dr. Michael **ORTLER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Martina **RINNERHALER-WEICHBOLD**, Fachärztin für Psychiatrie  
 Dr. Sybille **SCHNEIDER**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin  
 Dr. Markus **THEURL**, Facharzt für Innere Medizin  
 Dr. Alexander **TSCHONER**, Facharzt für Innere Medizin  
 Dr. Andrea **WECHSELBERGER**, Fachärztin für Innere Medizin  
 Dr. Michael Josef **ZEGG**, Facharzt für Unfallchirurgie  
 Dr. Manuela **ZLAMY**, PhD, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Anna Mary **ZSCHOCKE**, MBBS, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

### Zuerkennung des Additivfacharzttitels

Dr. Christian **DEML**, Facharzt für Unfallchirurgie (Sporttraumatologie)  
 Dr. Pierre-Pascal **GIROD**, Facharzt für Neurochirurgie (Intensivmedizin)  
 Univ.-Prof. Dr. Bernhard **METZLER**, Facharzt für Innere Medizin (Angiologie)  
 Dr. Matthias **POST**, Facharzt für Innere Medizin (Nephrologie)  
 Dr. Johannes **SCHWAIGER**, Facharzt für Innere Medizin (Kardiologie)  
 Dr. Bettina **SONNWEBER**, Fachärztin für Innere Medizin (Hämatologie und Internistische Onkologie)  
 Doz. Dr. Alois **SÜSSENBACHER**, Facharzt für Innere Medizin (Intensivmedizin)

### Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Barbara **AICHMAIR**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Denise **ALDRIAN**, an der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Dr. Dorothea **APPELT**, an der Univ.-Klinik für Plastische-, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie  
 MUDr. Martina **BACIGALOVA**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Dr. Valeria **BERCHTOLD**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie  
 Dr. Maria **BERGER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz  
 Dr. Elisa **BERTOLANI**, an der Univ.-Klinik für Neurologie  
 Dr. Christina **BURGER**, an der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Dr. Florian **CHRISTANELL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Matthias **ELLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Raffaella Lucia **FANTIN**, an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
 Patricia **FRIAS RODRIGUES**, an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
 Dr. Lisa-Marie **FRIEDRICH**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie  
 Dr. Christoph **GEIGER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Martin **GEISLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Elisabeth **GRAF**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Marco **HOLLAUS**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Astrid **HOLZER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Philipp **HYE**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ in Zams  
 Dr. Nadja **KASER**, an der Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie  
 Dr. Haidar **KHALIL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin VI  
 Dr. Lena **KRÄMER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Sabine **KRENDL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Armin **KRÖSBACHER-FELLER**, an der Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Sebastian **KUHN**, in der Heereseigenen Sonderkrankenanstalt Innsbruck  
 Dr. Bernhard **KUHNERT**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Dr. Johannes **KÜNZ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz  
 Dr. Yannic **KUNZ**, an der Univ.-Klinik für Urologie  
 Britta **LUDEWIG**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ in Zams  
 Dr. Eugen **MONZ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz  
 Dr. David **NAGELE**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Christoph **NIEDRIST**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ in Zams  
 Dr. Antonia **OSL**, an der Univ.-Klinik für Augenheilkunde und Optometrie  
 Dr. Armin Bernhard **PALLAVER**, an der Univ.-Klinik für Unfallchirurgie  
 Dr. Alexander **PATTISS**, an der Univ.-Klinik für Unfallchirurgie  
 Dr. Markus **PERL**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie  
 Dr. Thomas **PURTSCHELLER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Michael Peter **SCHLUMBERGER**, an der Univ.-Klinik für Unfallchirurgie  
 Dr. Victor **SCHREYECK**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- u. Thoraxchirurgie  
 Dr. Peter **SCHWENDINGER**, an der Univ.-Klinik für Orthopädie



# Die Universitätsstadt Hall



## Magister-Studium

Magister-Studium Gesundheitswissenschaften beleuchtet alle Facetten des Gesundheitswesens

Als moderne Gesundheitsuniversität hat sich die UMIT – Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall in Tirol auf die neuen Berufs- und Forschungsfelder im Gesundheitswesen und deren aktuelle Herausforderungen spezialisiert. Speziell für Health Professionals bietet die UMIT am Universitätscampus in Hall das viersemestrige Magister-Studium Gesundheitswissenschaften an.

Der Magister-Studiengang Gesundheitswissenschaften bildet als 2-jähriges mit dem Beruf vereinbares Studium mit 3 Präsenzblockwochen pro Semester und fachspezifischen Vertiefungen interdisziplinäre Experten für hochqualifizierte bzw. leitende Tätigkeiten in gesund-

heitswissenschaftlichen Aufgabenbereichen aus. Das Studien-Curriculum beleuchtet dabei alle Facetten des Gesundheitswesens und führt die Studierenden in die Bereiche Public Health, Epidemiologie, Medizin, Pflege, Management oder Gesundheitspolitik ein. Die Studierenden werden befähigt, Methoden und Werkzeuge der Gesundheitswissenschaften und verwandter Disziplinen zu bewerten und zur Lösung von Problemen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft anzuwenden. Der komplexe Mix des Studiums ermöglicht zudem völlig neue Karrierepfade und beste berufliche Aufstiegschancen in Einrichtungen des modernen Gesundheitswesens. Das Studium erfüllt die Bologna-Kriterien (120 ECTS-Punkte)

# UMIT

### KONTAKT:

Inhaltliche Fragen zum Studium Gesundheitswissenschaften: [magister-gw-hall@umit.at](mailto:magister-gw-hall@umit.at)  
Tel: +43(0)50-86493990

Administrative Fragen zur Bewerbung: Studienmanagement - Service Lehre [lehre@umit.at](mailto:lehre@umit.at)  
Tel: +43(0)50-8648-3839

### STUDIENSCHWER— PUNKTE (Vertiefungen)

- Health Technology Assessment and Economic Evaluation
- Quantitative Methods in Public Health
- Health Decision Science
- Personalwirtschaft, Management von Gesundheitseinrichtungen und sonstigen Non-Profit-Organisationen
- oder einen von der Studienkommission beschlossene weiteren Studienschwerpunkt

### STUDIENGEBÜHR

- € 2.800 pro Semester zzgl. einmaliger Einschreibgebühr von € 35;
- staatliche Studienunterstützung möglich
- günstige Darlehen über UMIT-Finanzierungspartner erhältlich

Bewerbungsfrist:  
bis Ende September 2014

Mehr Informationen:  
[magister-gw-hall@umit.at](mailto:magister-gw-hall@umit.at),  
Tel.: +43 (0)50-8649-3990, [www.umit.at](http://www.umit.at)

### AUFBAU DES STUDIUMS

Modulsystem (Mix aus Vorlesungen, Seminaren und Übungen)  
Unterricht in Blockwochen mit 80%iger Anwesenheitspflicht (finden auch während der Lehrveranstaltungsfreien Zeit statt)  
Regelstudienzeit – 4 Semester (120 ECTS-Punkte)

Semester	Modulinhalte
1. Semester	Public Health Finanzmanagement Qualitätsmanagement
2. Semester	Empirische Gesundheitsforschung Angewandte Sozialforschung und Methodenlehre Informationssysteme des Gesundheitswesens, Projektmanagement
3. Semester	Verhaltenslehre und Kommunikation Public Health Strategische Unternehmensführung
4. Semester	Recht Verfassen der Magisterarbeit

**„Weil hier Arbeits- und Lebensqualität eins sind. Darum bin ich Arbeitsmedizinerin im ASZ.“**

Dr. Mehtap Prandstetter



Menschen liegen Ihnen mehr am Herzen als ein Krankheitsbild? Gesunde Impulse setzen, finden Sie spannender als medizinische Routineaufgaben? Dann ist Ihre Bewerbung für eines unserer regionalen Teams gefragt:

## **Wir suchen Ärzte mit Herz und Verstand (Jus practicandi, m/w) ab 15 Std./Woche**

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, die vielfältige Arbeitswelt der Menschen nachhaltig zu verbessern und unser gesamtes medizinisches Wissen dafür einzusetzen, dass Menschen körperlich und mental gesund in Pension gehen können. Wir sind das größte privatwirtschaftlich geführte Präventivzentrum und sehen uns als Impulsgeber für vitale Unternehmen in Österreich. Unser konkretes Angebot in einem fixen Dienstverhältnis finden Sie unter [www.asz.at](http://www.asz.at). Darüberhinaus bieten wir eine wohnortnahe Tätigkeit, frei planbare Zeiteinteilung und eine kostenlose Zusatzausbildung im Bereich der Arbeitsmedizin, vor allem aber sinnvolle menschliche Erfahrungen und persönliche Wertschätzung in einem großartigen Team.

Das alles spricht Sie an? Dann kontaktieren Sie noch heute Frau Mag. Renate Krenn und vereinbaren ein persönliches Gespräch: Telefonisch unter +43 664 2138284 oder schicken uns Ihre Bewerbung per Mail an [renate.krenn@asz.at](mailto:renate.krenn@asz.at).

**Gesundheitsbegleitung**  
von Mensch zu Mensch



IHR ZENTRUM FÜR ARBEITSMEDIZIN  
GESUNDHEIT & SICHERHEITSMANAGEMENT

Dr. Anna Karina **SEIDL**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz  
Dr. Patrick **SIDOROFF**, an der Univ.-Klinik für Augenheilkunde und Optometrie  
Dr. Anna Katharina **STOCK**, am Department Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie II  
Dr. med. **STRUPEIT-DÖBBELIN** Anika, an der Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
Dr. Jannik **STÜHMEIER**, an der Univ.-Klinik für Urologie  
Dr. Viktoria Anna **STURM**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
Dr. Hasima **TUNA**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin VI  
Dr. Ines **WAGNER**, an der Universitätsklinik Innsbruck  
Dr. David **WANNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin V  
Dr. Thomas **WOLF**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ in Zams  
Dr. Rene **ZADNIKAR**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie  
Dr. Alex **ZANVETTOR**, an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### **Zugänge angestellter Ärzte/Ärztinnen aus anderen Bundesländern**

Dr. Matthias **DAPRA**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, aus Wien  
Dr. Diyani Upeka **DEWASURENDRA**, Turnusärztin, aus Wien  
Dr. Sarah **FEIGL**, Turnusärztin, aus der Steiermark  
Dr. Andreas **GSCHLIESSER**, Turnusarzt, aus Wien  
Dr. Abdul-Hoque **KHANDAKER**, Turnusarzt, aus Salzburg

Dr. Florian **PRIMAVESI**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, aus Salzburg  
Dr. Jürgen **SCHWARZENBERGER**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, von Oberösterreich  
Dr. Heiner Friedhelm **WELTER**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, von Oberösterreich  
Dr. Oliva **WINKLER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, von Vorarlberg

### **Abgänge angestellter Ärzte/Ärztinnen in andere Bundesländer**

Dr. Livia **DORN**, Turnusärztin, nach Wien  
Dr. Lenka **GERENCEROVA**, Turnusärztin, nach Wien  
Dr. Larissa Gabriele **HOFER**, Turnusärztin, nach Salzburg  
Dr. Judith **HÖFER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, nach Salzburg  
Dr. Heidelinde **SEILER**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, nach Wien  
Dr. Eva **WALDBERGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, nach Salzburg

### **Praxiseröffnungen**

Dr. Birgit **ALEXANDER-SUITNER**, Fachärztin für Radiologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Telefon: 0512/90102020; Ordinationszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr; Freitag 8 bis 16 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Matthias **DAPRA**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Lienz, Ordination: 9900 Lienz, Beda-Weber-Gasse 26; Mobil: 0676/3664610; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Prof. Dr. Günther **GASTL**, Facharzt für Innere Medizin (Hämatologie und Internistische Onkologie) in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Anichstraße 35; Telefon: 0512/504/24003; Ordinationszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8 bis 12 Uhr. Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Michaela **GLOWKA**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Tannheim; Ordination: 6675 Tannheim, Sennweg 3; Telefon: 05675/6202; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Ersen **GÜNEN**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Facharzt für Thoraxchirurgie und Facharzt für Herzchirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 41b; Telefon: 0676/5237923; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung. Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Gewerbehof 1/II. Stock; Telefon: 05372/62305; Ordinationszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 11,30 Uhr; Montag und Dienstag 15 bis 17 Uhr; Freitag 8 bis 10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Terminvereinbarung: erwünscht





# Neu in der Geschäftsführung

Andreas Bitsche leitet die Bitsche EDV und Medizintechnik GmbH

Seit 1975 hat sich die Firma Bitsche EDV und Medizintechnik in Thüringen zu einem verlässlichen Partner von rund 300 Ärzten in Tirol und Vorarlberg entwickelt. Firmengründer Lorenz Bitsche weiß seine Kunden in guten Händen, wenn er nun seinen Sohn Andreas Bitsche mit der Verantwortung der Geschäftsführung von Bitsche EDV-Medizintechnik betraut. Als Mitarbeiter seit mehreren Jahren kennt er die Branche mittlerweile genau.

Andreas Bitsche machte seine ersten Schritte in der Medizintechnik in einem weltweit agierenden Konzern. Er erwarb dort solide Kenntnisse der medizinischen Informatik und war sechs Jahre lang an der Einführung digitaler Röntgensysteme in verschiedenen Krankenhäusern beteiligt, bevor er sich dazu entschied, in den Betrieb seines Vaters zu kommen. „Ich möchte diesen Weg mit dem bewährten Team weitergehen“, freut er sich über das in ihn gesetzte Vertrauen.

## Technisch up to date und persönlich betreut

Die persönliche Betreuung der Kunden ist für die Firma Bitsche oberstes Ziel. Um auch im kleinen Team mit den technischen Neuerungen stets Schritt halten zu können, entschied man sich früh, mit dem größten Softwarehersteller Österreichs in diesem Bereich, der Firma Innomed, zusammenzuarbeiten. Die Kunden von Bitsche EDV und Medizintechnik profitieren von vielen technischen Innovationen, die ihnen den Arbeitsalltag erleichtern. Diese werden von den bestens geschulten Mitarbeitern der Firma Bitsche genau auf die Bedürfnisse jedes



Lorenz Bitsche übergab die Geschäftsführung an seinen Sohn Andreas.

einzelnen Arztes zugeschnitten und bestens vernetzt. Außerdem ist das Team sofort zur Stelle, wenn die Technik einmal streikt.

## Datensicherheit und Vernetzung als Herausforderungen

„Das Ordinationsprogramm wird auch künftig die administrative Schnittstelle zum Arzt darstellen und die tägliche Arbeit unterstützen“, ist sich Andreas Bitsche sicher. Die kommenden Herausforderungen sieht er allerdings immer mehr in der Datenkommunikation und in der Datensicherheit sowie dem immer komplexer werdenden Zusammenspiel der gesamten Technik in der Arztpraxis. „Mit unserem langjährigen Partner, der Firma Innomed, steht uns die Entwicklungsmannschaft eines

internationalen Konzerns zur Verfügung, die den notwendigen Kontakt zum Gesetzgeber, zu Versicherungen und Kammern hält und für die innovative Weiterentwicklung der Ordinationssoftware unter Berücksichtigung unserer lokalen Anforderungen sorgt,“ ist Andreas Bitsche überzeugt, dass sich diese Zusammenarbeit weiterhin bewähren wird. „Diese leistungsstarke Entwicklungs-Mannschaft gibt uns und unseren Kunden die Gewissheit, dass wir auch künftig den kommenden Anforderungen zeitgerecht entsprechen können.“ Lorenz Bitsche, der die Firma seit 1975 engagiert aufgebaut hat, nimmt nun vermehrt die Aufgaben der Bitsche Holding GmbH wahr. In dieser Funktion steht er der Medizintechnik weiterhin unterstützend zur Verfügung.

A-6712 Thüringen · Alte Landstr. 8 · Tel. +43 5550/4940 · office@bitsche.at · www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstr. 62 · Tel. +43 512/ 239360

Bestens vernetzte  
Technik für  
perfekte Abläufe

Innomed Ordinationssoftware für effiziente Arztpraxen  
EDV-Hardware, Telefonanlagen  
Digitale Röntgenanlagen  
Planung, Installation und Wartung



EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHÉ



Dr. Hubert **HOFSTÖTTER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Scharnitz, Ordination: 6108 Scharnitz, Innsbrucker-Straße 3; Telefon: 05213/5134; Ordinationszeiten: Montag und Mittwoch 9 bis 15 Uhr; Dienstag und Freitag 8 bis 12 Uhr; Donnerstag 14 bis 19 Uhr. Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Martin **KASTLUNGER**, Facharzt für Radiologie in Schwaz, Ordination: 6130 Schwaz, Innsbrucker-Straße 7; Telefon: 05242/62992; Ordinationszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

Dr. Dimitrios **KARAGIANNIS**, Arzt für Allgemeinmedizin in Umhausen, Ordination: 6441 Umhausen, Dorf 15; Telefon: 05255/50222; Ordinationszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr; Montag und Mittwoch 16 bis 18 Uhr

Dr. Markus **KILLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Angerberg, Ordination: 6320 Angerberg, Unholzen 140; Telefon: 05332/54005; Ordinationszeiten: Montag, Freitag 8,30 bis 11,30 Uhr; Mittwoch 15,30 bis 18,30 Uhr; Freitag 13 bis 16 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Katja **KRALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordination: 6130 Schwaz, Innsbrucker Straße 2/4; Telefon: 05242/22220; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Uwe Wilhelm Heinrich **KURZKE**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen; Ordination: 9963 St. Jakob in Deferegggen, Unterrotte 105; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Werner **NINDL**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in St. Johann in Tirol; Ordination: St. Johann in Tirol, Salzburger-Straße 23a; Te-

lefon: 05352/62123; Ordinationszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 8,30 bis 12,30 Uhr; Montag bis Donnerstag 13,30 bis 16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Helmut **NIEDERMOSER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Hall in Tirol, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Alte Landstraße 50; Mobil: 0664/2112215; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Katrin **STEGE-KOLLAR**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Georg-Pirmoser-Straße 3; Telefon: 05372/22421; Ordinationszeiten: Montag 8 bis 12 Uhr; Dienstag 17 bis 19 Uhr; Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Freitag 10 bis 12 Uhr

Dr. Andrea **QUATEMBER**, Fachärztin für Innere Medizin in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Arkadenplatz 2; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

Dr. Julia **WILKE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Fürstenweg 38; Telefon: 0512/284182; Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

#### Praxisrücklegungen

Dr. Norbert **BENESCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Völs  
Igor **BISKUP**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwaz und Zell am Ziller

Dr. Ludwig-Christoph **DOCZY**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Ramsau im Zillertal

Dr. Alfons **KÖCHLER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Johann Heinz **NOWAK**, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Innsbruck

MR Dr. Hermann **RAUCHEGGER**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck

Dr. Karl-Ludwig **RINK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Seefeld  
MR Dr. Fritz **SPRENGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein

Dr. Georg **UNTERWEGE**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in St. Johann in Tirol

Dr. Ottokar **WIDEMAIR**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen und St. Veit in Deferegggen

Dr. Gerhard **WÖTZER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck

#### Die Tätigkeit als (Vertrags-)Sprengelarzt/ (Vertrags-)Sprengelärztin haben beendet

MR Dr. Michael **WILDNER**, Sanitätssprengel Zirl

#### Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Angelika **DROBIL**, Fachärztin für Lungenkrankheiten in Innsbruck

Dr. Hubert **HOFSTÖTTER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Scharnitz

Dr. Dimitrios **KARAGIANNIS**, Arzt für Allgemeinmedizin in Umhausen

Dr. Werner **NINDL**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in St. Johann in Tirol

Dr. Osman **UCAR**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Wiltrud **WACHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mayrhofen

Mag. Dr. Gernot **WALDER**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen

Dr. Peter **WINTER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Wörgl

Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kufstein



# PRAXISGERECHT

DESIGNT, GEPLANT UND UMGESETZT

*Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen. Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes*

*Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.*



Innenarchitektur Robin



Innenarchitektur Sumper



Architekt DI Lieker

A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Tel. 0512/341390, E-Mail: office@sumper.at, Homepage: www.sumper.at

**Sumper** 



## Billrothstraße Wien 1190

Exklusive Vorsorgewohnungen im hochwertigen Neubau in Top Lage



### Vorsorgewohnungen Billrothstraße

- ✓ Sicherheit durch Grundbuch
- ✓ Begründung von Wohnungseigentum
- ✓ Laufender Ertrag aus Vermietung

### Anlegerwohnungen Redtenbachergasse

- ✓ Fördermittel Land Wien
- ✓ Mietenpool
- ✓ Begünstigte Abschreibung

### Fragen? Kontaktieren Sie uns.

Ihr Ansprechpartner: Oliver Wais  
 PREMIUM Salzburg  
 o.wais@premium.co.at  
 +43 662 84 10 18 – 0

**PREMIUM**  
 Immobilien Investment



Attraktive  
 Immobilien.  
 Lukrative  
 Investments.



## Redtenbachergasse Wien 1160

Attraktive Anlegerwohnungen im sanierten Stilaltbau in gefragter Wohnlage



**danner**

## der spezialist für sensomotorische einlagen und bandagen



anichstraße 11 • 6020 innsbruck • tel.0512/59628-0 • [www.danner-gesund.at](http://www.danner-gesund.at) • [einlagen@danner-gesund.at](mailto:einlagen@danner-gesund.at)

### Teilung von Kassenverträgen

Dr. Markus **KILLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Angerberg mit  
Dr. Elisabeth **BAUMGARTINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Angerberg

### Die Kassenverträge haben zurückgelegt

Dr. Norbert **BENESCH**, Arzt für Allgemeinmedizin in Völs  
MR Dr. Fritz **SPRENGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein  
Dr. Georg **UNTERWEGER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in St. Johann in Tirol  
Dr. Ottokar **WIDEMAIR**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen und St. Veit in Deferegggen

### Auflösung der Kassenverträge aufgrund Erreichens der Altersgrenze gem. § 38 Abs. 3 TGKK-Gesamtvertrag

Dr. Hamid **HOMAYOUNI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Scharnitz  
Dr. Alfons **KÖCHLER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck

### Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Usso Bedran **BARNAS**, Facharzt für Neurochirurgie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Sillgasse 21/2

Dr. Erich **BRABEC**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck und Rum, Ordination (gültig für die Ordination in Innsbruck): 6020 Innsbruck, Anichstraße 1

Dr. Kathrin **BRUNNER-SCHLEGEL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Obergurgl, Ordination: 6456 Obergurgl, Seenplattenweg 23

Dr. Nicole **GRUBER**, Fachärztin für Innere Medizin in Zell am Ziller, Ordination: 6280 Zell am Ziller, Unterau 7b

Dr. Hamid **HOMAYOUNI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Dr.-Glatz-Strasse 30/100

Dr. Gudrun **KROIS-WALDER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Jenbach, Ordination: 6200 Jenbach, Schalsersstraße 4a

Dr. Christoph **MANESCHG**, Facharzt für Urologie in Landeck, Telefon: 05442/64200

Dr. Helmut **NIEDERMOSER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin und Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol, Mobil (gültig für die Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin): 0664/2112215

Dr. Thomas **WOHLFARTER**, Facharzt für Innere Medizin in Jenbach, Ordination: 6200 Jenbach, Auf der Huben 1

### Telefaxnummern in den Ordinationen

Prof. Dr. Günther **GASTL**, Facharzt für Innere Medizin (Hämatologie und Internistische Onkologie) in Innsbruck, Telefax: 0512/504/25615  
Dr. Michaela **GLOWKA**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Tannheim, Telefax: 05675/62023  
Dr. Sunhild **HOFREITER-SCHÜTTE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kufstein, Telefax: 05372/61985  
Dr. Hubert **HOFSTÖTTER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Scharnitz, Telefax: 05213/513434  
Dr. Martin **KASTLUNGER**, Facharzt für Radiologie in Schwaz, Telefax: 05242/6299212

Dr. Katja **KRALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Schwaz, Telefax: 05242/2222011

Dr. Markus **KILLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Angerberg, Telefax: 05332/5400520

Dr. Christoph **MANESCHG**, Facharzt für Urologie in Landeck, Telefon: 05442/6420010

Dr. Werner **NINDL**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in St. Johann in Tirol; Telefax: 05352/6212320

Dr. Katrin **STEGE-KOLLAR**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kufstein, Telefax: 05372/2242122

Dr. Julia **WILKE**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Telefax: 0512/28418210

### Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Herbert **AULITZKY**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck, Ordinationszeiten: Montag 12 bis 17 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Mittwoch 16 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Elisabeth **BAUMGARTINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Angerberg, Ordinationszeiten: Montag 15,30 bis 18,30 Uhr; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8,30 bis 11,30 Uhr

MR Dr. Gerald **BODE**, Facharzt für Innere Medizin in Wörgl, Ordinationszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr; Montag, Mittwoch 15 bis 17,30 Uhr

Dr. Georg **BRAMBÖCK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Breitenbach am Inn, Ordinationszeiten: Montag bis Freitag 8,30 bis 12 Uhr; Montag, Mittwoch, Donnerstag 16,30 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Kathrin **BRUNNER-SCHLEGEL**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Obergurgl, Ordinationszeiten: Dienstag 9,30 bis 11,30 Uhr und 16 bis 18 Uhr.

Dr. Wolfgang **DAPUNT**, Arzt für Allgemeinmedizin in Landeck, Ordinationszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11,30 Uhr; Mittwoch, Donnerstag 17 bis 18,30 Uhr; Samstag 8 bis 11 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Verena **DOLLINGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr; Mittwoch 15 bis 19 Uhr. Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Nicole **GRUBER**, Fachärztin für Innere Medizin in Zell am Ziller, Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 16 Uhr; Mittwoch, Freitag 8 bis 12 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Bettina **HÖNLINGER**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck, Ordinationszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag 8,30 bis 12,30 Uhr; Montag, Donnerstag 14 bis 17 Uhr; Dienstag 8,30 bis 16 Uhr; Mittwoch 14 bis 19 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Christoph **MANESCHG**, Facharzt für Urologie in Landeck, Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Freitag 8,30 bis 11 Uhr; Mittwoch, Donnerstag 8,30 bis 16 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Karin **NIESCHER-LÜFTL**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck, Ordinationszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag 8,30 bis 12,30 Uhr; Montag, Donnerstag 14 bis 17 Uhr; Dienstag 8,30 bis 16 Uhr; Mittwoch 14 bis 19 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Osman **UCAR**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck und Rum, Ordinationszeiten (gültig für die Ordination in Innsbruck): Montag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr; Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Mittwoch 11 bis 13 Uhr; Freitag 15 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Wiltrud **WACHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mayrhofen, Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8,30 bis 12 Uhr; Mittwoch 16 bis 18,30 Uhr; Donnerstag 14 bis 17,30 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht

Mag. Dr. Gernot **WALDER**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen, Ordinationszeiten: Montag, Freitag 8 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr; Dienstag, Donnerstag 8 bis 12 Uhr; Mittwoch 15 bis 17 Uhr und nach telefonischen Vereinbarung

Dr. Peter **WINTER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Wörgl, Ordinationszeiten: Montag 11 bis 17 Uhr; Dienstag 14 bis 20 Uhr; Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 16 bis 20 Uhr und nach telefonische Vereinbarung

Dr. Thomas **WOHLFARTER**, Facharzt für Innere Medizin in Jenbach, Ordinationszeiten: Montag bis Donnerstag 7,45 bis 14 Uhr; Freitag 7,45 bis 12 Uhr. Terminvereinbarung: erwünscht



Dr. Armin **ZUMTOBEL**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen, Ordinationszeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Montag, Dienstag, Donnerstag 16 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung: nicht erforderlich

#### In Verlust geratene Ärzteausweise

**Es wird verlautbart, dass nachstehend angeführte Ärzteausweise in Verlust geraten sind:**

Dr. Patrick **KLEMA**

Dr. Peter **HEINZ-ERIAN**

Prof. Dr. Dr. Michael **RASSE**

Dr. Roman **HÄUSSLER**

**Bundespolizeidirektion und Apothekerkammer wurden hiervon in Kenntnis gesetzt.**

#### Ehrungen

##### Wir gratulieren

##### zur Verleihung des Berufstitels „Professor“

Dr. Kanita **DERVIC**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Innsbruck, (mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 19.05.2016)

##### zur Erteilung der Lehrbefugnis „Privatdozent“

Dr. Florian **AUGUSTIN**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Innsbruck, (Erteilung der Lehrbefugnis für

das Habilitationsfach Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie mit 07.04.2016)

Mag. Dr. Barbara **BÖCKLE**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Haut- und Geschlechtskrankheiten mit 17.12.2015)

Dr. Armin **FINKENSTEDT**, Facharzt für Innere Medizin, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Innere Medizin mit 07.04.2016)

Dr. Astrid Ellen **GRAMS**, Fachärztin für Radiologie, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Radiologie mit 17.12.2015)

Dr. Robert Wolfgang **GRUBER**, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Haut- und Geschlechtskrankheiten mit 12.11.2015)

Dr. Josef **KLOCKER**, Facharzt für Chirurgie, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Chirurgie mit 12.11.2015)

Dr. Alexander **LOIZIDES**, Facharzt für Radiologie, Innsbruck, Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Chirurgie mit 12.11.2015)

Dr. Christof **PABINGER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit 12.05.2016)

Dr. Ivan **TANCEVSKI**, Facharzt für Innere Medizin, Innsbruck (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Innere Medizin mit 17.12.2015)

Dr. Sascha **WEIB**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Innsbruck, (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie mit 12.05.2016)

Dr. Claus **ZEHETNER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Innsbruck, (Erteilung der Lehrbefugnis für das Habilitationsfach Augenheilkunde und Optometrie mit 28.01.2016)

#### Todesfälle

Dr. Dorothea **HAUSER**, Ärztin für Allgemeinmedizin, gestorben am 24.06.2016

## Diese 13 Prozent schenken Sie nicht dem Finanzamt



**Es geht zum Jahresende hin und wenn Sie zugreifen, können Sie sich auch dieses Jahr für bis zu 13 Prozent Ihres Gewinnes die Steuern sparen.**

#### So geht's:

Sie investieren einen Teil Ihres Gewinns in eines der staatlich als begünstigt ausgewiesenen Felder – beispielsweise eine Wohnbauanleihe. Sie halten diese Investition vier Jahre auf Ihrem Depot und das Finanzamt verzichtet für Sie auf eine schöne Summe.

Falls Sie heuer schon zu diesem Zweck investiert haben, empfehlen wir Ihnen: Informieren Sie sich auch rechtzeitig bei Ihrem Steuerberater über die Höhe Ihres auszuschöpfenden Gewinnfreibetrages für das Jahr 2016.

Lassen Sie sich diesen Vorteil nicht entgehen! Nehmen Sie sich die Zeit für ein persönliches Gespräch. Wir informieren Sie, wie Sie Ihren Vorteil 2016 ideal nutzen können. Und welche Möglichkeiten wir für Sie haben.



**HYPO TIROL BANK AG**  
**Freie Berufe**  
 Innrain 47a  
 6020 Innsbruck  
 T. +43 (0) 50700-7100  
 service@hypotiro.com  
 www.hypotiro.com

# Nachstehende Ärzte haben seit Juli 2016 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

<b>Dr. Franz Aigner</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	<b>Dr. Martin Duregger</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Elisabeth Aigner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	<b>Dr. Gernot Eberle</b>	Turnusarzt
<b>Mag. Dr. Selvihan Akkaya</b>	FÄ für Psychiatrie	<b>Dr. Martin Eberwein</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Hedye Sahra Aliabadi</b>	FÄ für Unfallchirurgie	<b>Dr. Sonja Ulrike Eckmann</b>	Turnusärztin
<b>Dr. Schiwa Eva Almasbegy</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	<b>Dr. Elvira Eder</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Franz Altenstraßer</b>	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	<b>Dr. Georg Eichler</b>	Turnusarzt
<b>Dr. Michaela Angerer-Dengg</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	<b>Dr. Christina Engelhardt</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Peter Annetzberger</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde, FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	<b>Dr. Lino Ernstbrunner</b>	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Daniel Arco</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Barbara Falkensammer</b>	FÄ für Klinische Mikrobiologie und Hygiene
<b>Dr. Constance Attlmayr</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Andreas Falkner</b>	Turnusarzt
<b>Dr. Thomas Auer</b>	FA für Radiologie	<b>Dr. Monika Falkner-Reinelt</b>	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Christa Auer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Nadja Feuerstein</b>	Turnusärztin
<b>Dr. Gerhard Auer</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	<b>Dr. Jutta Fiala</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Doz. Dr. Florian Augustin</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Thoraxchirurgie	<b>Doz. Prim. Dr. Franz-Martin Fink</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Gerold Bachmann</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Branka Firulovic</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katja Bacsila</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Richard Fisch</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Alexander Balassa</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	<b>Dr. Martin Fischer</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Petra Bauer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Clemens Flatscher</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Thomas Bauer</b>	FA für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	<b>Dr. Thomas Fliesser</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Univ.-Prof. Dr. Nikolaos Bechrakis</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie	<b>Dr. Gabriele Fluckinger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Cornelia Elfriede Becker</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	<b>Dr. Rainer Folie</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Sonja Bereuter</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Karl Forcher-Mayr</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Silvia Berning</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	<b>Dr. Amin Foroutan Tebrizi</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Helga Bichteler</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Andreas Frech</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Alexander Binder</b>	Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Nina Maria Frischhut</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Mirjam Böhler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Bernadette Coletta Fritz</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Stephanie Brauneis</b>	FÄ für Innere Medizin	<b>Dr. Katrin Fröhlich</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Daniela Braunhofer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin, Turnusärztin	<b>Prim. Dr. Wilhelm Furtwängler</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Irene Brunhuber</b>	FÄ für Innere Medizin	<b>Dr. Dr. Klaus Gadner</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>Dr. Peter Brussee</b>	FA für Innere Medizin	<b>Dr. Oliver Galvan</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Marek Buczkowski</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	<b>Dr. Peter Gartner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Julia Colle-Stelzer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Michael Gassner</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Doz. Dr. Roman Crazzolara</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde	<b>Dr. Marina Gasteiger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Matthias Czornik</b>	FA für Unfallchirurgie	<b>Dr. Maria Veronika Geiger</b>	FÄ für Nuklearmedizin
<b>Dr. Elisabeth D'Costa</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	<b>Dr. Bettina Geiger-Wiedermann</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christine De-Col</b>	FÄ für Psychiatrie u. Neurologie	<b>Dr. Freerk Jacobus Genelin</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Schahin Dehbalaie</b>	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin	<b>Lic. Llanos Geraldo Roig</b>	FÄ für Nuklearmedizin
<b>Prof. Dr. Florian Deisenhammer</b>	FA für Neurologie u. Psychiatrie	<b>Dr. Karin Gindlhuber</b>	FÄ für Radiologie
<b>Dr. Monika Denk</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Pierre-Pascal Girod</b>	FA für Neurochirurgie
<b>Dr. Eva Dialer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Sarah Girstmair</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Angela Djanani</b>	FÄ für Innere Medizin	<b>Doz. Dr. Bernhard Ulrich Glodny</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Daniela Donauer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin	<b>Dr. Dr. Gerald Gojer</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>Dr. Christian Druml</b>	FA für Unfallchirurgie	<b>Dr. Karl Golser</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Doz. Dr. Christina Duftner</b>	FÄ für Innere Medizin	<b>Doz. Dr. Astrid Ellen Grams</b>	FÄ für Radiologie
		<b>Dr. Peter Josef Grassl</b>	FA für Innere Medizin
		<b>Dr. Ruth Gredler-Kirchmeyr</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
		<b>Dr. Karin Greiner</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin

<b>Univ.-Prof. Dr. Michael Grimm</b>	FA für Herzchirurgie, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Thoraxchirurgie
<b>Dr. Hubert Gröbner</b>	FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Renate Groß</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Anne Elisabeth Irene Groth</b>	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Robert Gruber</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Max Gruber</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Johann Georg Gstir</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Peter Gurka</b>	FA für Psychiatrie u. Neurologie
<b>Dr. Karin Guschelbauer</b>	FÄ für Psychiatrie, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gertrud Haas</b>	FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Hubert Haberfellner</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Rene Hack</b>	FA für Lungenkrankheiten
<b>Dr. Martin Hackl</b>	FA für Lungenkrankheiten
<b>Dr. Alexander Hama</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Elisabeth Hammerle</b>	Turnusärztin
<b>Univ.-Prof. Prim. Dr. Christian Haring</b>	FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin, FA für Psychiatrie u. Neurologie
<b>Dr. Bettina Härter</b>	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FÄ für Kinder- u. Jugendchirurgie
<b>Dr. Sabine Harthaller</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Frank Hartig</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Claudia Härting</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Elisabeth Hartlieb</b>	FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Peter Haslauer</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Michael Haß</b>	FA für Urologie
<b>Dr. Karin Haß-Schletterer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Martin Haun</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Karin Hausberger</b>	FÄ für Unfallchirurgie
<b>Dr. Beatrice Häussler</b>	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FÄ für Kinder- u. Jugendchirurgie
<b>Dr. Yinhe He</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Daniela Hechenbichler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Peter Heinz-Erian</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Roswitha Hensler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katharina Herfurtner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Doris Hintner</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Katja Hirnschall</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Wilhelm Hofer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Rainer Hoyer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Thomas Huber</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Sigrid Huter</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Adolf Inderster</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Prof. Dr. Hans-Christian Jeske</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Florian Juen</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Beatrix Juen-Plörer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Mark Kammerer</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Maria Theresia Kasseroler</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Tobias Kastenberger</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Martin Kastlunger</b>	FA für Radiologie

<b>Prim. Dr. Anton Kathrein</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Klaus Keller</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Andrea Maria Kerschbaumer</b>	FÄ für Urologie
<b>Dr. Claudia Kirchbner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Kerstin Kleissner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Katrin Klimes</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Doz. Dr. Dr. Frank Kloß</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>MR Dr. Ilse Maria Knapp</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Dorothea Knapp-Hubmann</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Klaus Köck</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Doz. Dr. Markus Kofler</b>	FA für Neurologie u. Psychiatrie
<b>Dr. Michael Kogler</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Karin Kohler</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Dr. Karin Kolm</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gisele Kommes</b>	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Markus Kopriva</b>	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katalin Kovacs</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Viktoria Cécilia Kraus</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Anton Kronawetter</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Stephan Andreas Kropshofer</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Doz. Prim. Dir. Dr. Gabriele Kühbacher</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Veronika Kunczicky</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Doz. Dr. Martin Kurz</b>	FA für Psychiatrie u. Neurologie, FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Michael Laimer</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Prof. Dr. Astrid Lampe</b>	FÄ für Psychiatrie u. Neurologie, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Hannes Lechner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Dr. Christian Manfred Lechner</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Theresia Lechner-Schoner, M.Sc.</b>	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Doz. Mag. Dr. Michael Liebensteiner</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Alexandra Lugsteiner</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Prof. DI Dr. Peter Lukas</b>	FA für Strahlentherapie-Radioonkologie
<b>Dr. Nicole Lutz</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Matthias Lutz</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Renate Luze</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Thomas Luze</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Barbara Macka</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Mag. Dr. Myriam Magerle</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katherina Mair</b>	FÄ für Neurologie
<b>Dr. Norbert Mair</b>	FA für Neurochirurgie
<b>Dr. Stefanie Mariacher</b>	Turnusärztin
<b>Dr. Theresa Martin</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Elke Maria Mayer</b>	FÄ für Strahlentherapie-Radioonkologie
<b>Dr. Elvira Mayer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gerhard Karl Mayer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Elisabeth Mayr</b>	FÄ für Nuklearmedizin
<b>Dr. Agnes Mayr</b>	FÄ für Radiologie

<b>Dr. Monika Mayregger</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Prim. Dr. Harald Meller</b>	FA für Psychiatrie u. Neurologie, FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Andreas Mildner</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeral- chirurgie
<b>Dr. Leszek Mitas</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Carolin Mittermayr</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Reinhilde Mlekusch</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Prof. Dr. Roy Moncayo Naveda</b>	FA für Innere Medizin, FA für Nuklearmedizin
<b>Dr. Ursula Moriggl</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Bernhard Moriggl</b>	FA für Anatomie
<b>Dr. Birgit Mosheimer-Feistritzer</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Prim. Dr. Manfred Müller</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeral- chirurgie
<b>Dr. Janette Müller</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Irene Mutz-Dehbalaie</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Iwan Nantschev</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Evelyn Nehoda</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Heidegard Neuner</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Georg Neuwirth</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Swanhild Niederwanger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christian Niederwanger</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Nogler, MAS</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Götz Nordmeyer</b>	FA für Sozialmedizin
<b>MR Prof. Dr.Dr. Burghard Norer</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>Dr. Josef Obmascher</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Peter Obrist</b>	FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie
<b>Dr. Clemens Offer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Leo Ottensammer</b>	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Albino Parisi</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Julia Parzinger</b>	FÄ für Innere Medizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Christoph Pechlaner</b>	FA für Innere Medizin
<b>Doz. Dr. Alexander Perathoner</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeral- chirurgie
<b>Doz. Dr. Johannes Petersen</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Fabian Petschke</b>	FA für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
<b>Dr. Michael Petschko</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Christiane Pfeifer</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Rudolf Pfister</b>	FA für Innere Medizin
<b>Prof. Dr. Wolfgang Philipp</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Edith Pirker</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Thomas Josef Pittl</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeral- chirurgie
<b>drs. Christine Plaizler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Bela-Andre Popper</b>	FA für Strahlentherapie-Radioonkologie
<b>Dr. Verena Porto</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Lukas Post</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Georg Prantl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Wolfgang Prodingler</b>	FA für Klinische Mikrobiologie und Hygiene
<b>Prof. Dr.Dr. Wolfgang Puelacher</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

<b>Doz. Dr. Petra Püzl</b>	FÄ für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
<b>HR Prof. Dr. Ernst Raas</b>	FA für Innere Medizin
<b>Prof. Dr. Christian Bruno Radmayr</b>	FA für Urologie
<b>Dr. Berndt Rainer</b>	FA für Innere Medizin, FA für Lungenkrankheiten
<b>Dr. Edith Raml</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Markus Josef Reichkendl</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie, FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Florian Reinstaller</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Johanna Rettenbacher</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Barbara Richter</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr.Dr. Margit Annemaria Riedl-Hohenberger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Martina Rinnerthaler-Weichbold</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Dr. Karin Ruckensteiner-Geyrer</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Jakob Rudzki</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Katharina Russe-Wilflingseder</b>	FÄ für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, FÄ für Allgemein- chirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Alexander Georg Sabitzer</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>ObstA Prim. Dr. Michael Said</b>	FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christina Salvador</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Johanna Salzer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katharina Sandtner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Barbara Santler</b>	FÄ für Radiologie
<b>Dr. Andreas Schabenberger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Stephanie Schatz</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Gabriele Schauer-Maurer</b>	FÄ für Psychiatrie u. Neurologie, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
<b>Dr. Wilfried Schgör</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Rainer Schimatzek</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Prim. Dr. Ehrenfried Schmaranzer</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Andreas Schmiderer</b>	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Judith Schmitt-Rödhammer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christian Schmoigl</b>	FA für Med. u. Chem. Labordiagnostik
<b>Doz. Dr. Joachim Schmutzhard</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Ingrid Schnegg-Rehwald</b>	FÄ für Nuklearmedizin
<b>Dr. Manfred Schneider</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Hans-Robert Schönherr</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Harald Schöning</b>	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>Dr. Anna Sarah Schossig</b>	FÄ für Medizinische Genetik
<b>Dr. Erna Schreiner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Elke Schuler</b>	FÄ für Lungenkrankheiten, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Michaela Schwaiger</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Werner Schwarz</b>	FA für Arbeitsmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Jürgen Schwarzenberger</b>	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
<b>Dr. Alexandra Seewald</b>	Turnusärztin
<b>Dr. Andrea Sejkora</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Barbara Semenitz</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Angelika Senn</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gabriele Sepp</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Katharina Sepp-Haschka</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Bernhard Sixta</b>	Arzt für Allgemeinmedizin



<b>Prim. Dr. Bernhard Spechtenhauser</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Ass.-Prof. Dr. Elisabeth Speicher</b>	FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Claudia Stadlwieser</b>	FÄ für Radiologie
<b>Dr. Katrin Steger-Kollar</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Prof. Dr. Jörg Stein</b>	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Markus Stein</b>	FA für Lungenkrankheiten, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Bernhard Steinhuber</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Eva Maria Steixner</b>	FÄ für Strahlentherapie-Radioonkologie
<b>Dr. Klaus Strelli</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>MR Dr. Reinhard Strigl</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Joachim Strümpell</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Peter Struve</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Hubert Sturm</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Gertraud Sununu</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Peter Tappeiner</b>	FA für Arbeitsmedizin
<b>Dr. Annemarie Tasser</b>	FÄ für Psychiatrie u. Neurologie
<b>Doz. Dr. Martin Thaler, M.Sc.</b>	FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
<b>Dr. Norbert Thiemann</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Martin Tiefenthaler</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Caroline Tomovski</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Huong Huyen Trinh Tran</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Bernhard Treiblmayr</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Alexander Tschoner</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Christoph Unger</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Claudia Unterhofer</b>	FÄ für Neurochirurgie
<b>Dr. Ivo Unterrichter</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Christian Uprimny</b>	FA für Nuklearmedizin
<b>Dr. Marc Michael Ventzke</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Claudia Vogel</b>	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Elisabeth Vogl-Gurschler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Barbara von Netzer</b>	FÄ für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

<b>Dr. Dr. Brigitte Walch-Steinhauser</b>	FÄ für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
<b>Dr. Manfred Waldegger, M.Sc.</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Stefan Waldhof</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Nadja Isabel Walochnik</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gerald Walser</b>	FA für Neurologie
<b>Dr. Perpetua Petra Maria Walser</b>	FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Andreas Walser</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Alexandra Walter</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Verena Wanner</b>	Turnusärztin
<b>Doz. Dr. Julia Veronika Wanschitz</b>	FÄ für Neurologie
<b>Dr. Kathrin Watschinger</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Ulrike Weber-Lau</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Dr. Elisabeth Wechselberger</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Hildegard Wegscheider</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Isabella Weilguni</b>	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Nadja Wendlinger</b>	FÄ für Psychiatrie
<b>Prof. Dr. Volker Wenzel, M.Sc.</b>	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Christian Widschwendter</b>	FA für Psychiatrie
<b>Univ.-Prof. Dr. Ludwig Wildt</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Prof. Dr. Johann-Maria Willeit</b>	FA für Neurologie u. Psychiatrie
<b>Dr. Walter Wirtenberger</b>	FA für Urologie, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Hans Joachim Wolf</b>	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Christian Wolf</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Prim. Doz. Dr. August Zabernigg</b>	FA für Innere Medizin
<b>Dr. Andrea Zambra</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Johannes Zanier</b>	FA für Urologie
<b>Dr. Michael Josef Zegg</b>	FA für Unfallchirurgie
<b>Dr. Sabine Zehetbauer-Erhart</b>	FÄ für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
<b>MR Dr. Ekkehard Zerlauth</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Prof. Dr. Gerald Zernig</b>	FA für Pharmakologie u. Toxikologie
<b>Prof. Dr. Mathias Zirm</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie

## Nachstehende Ärzte haben seit Juli 2016 das **ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert**

<b>Dr. Karl Alexander Aggstein</b>	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Walter Bernwick</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Gerald Bleckenwegner</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Mara Cimino</b>	Approbierte Ärztin
<b>Dr. Claudia Marcella Hackl</b>	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Walter Hönlinger</b>	FA für Radiologie
<b>Dr. Mariette Jourdain-Madl</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Gilrun Kahler</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Alexander Kapetanopoulos</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Raimund Kaserbacher</b>	FA für Innere Medizin
<b>LSDir. Dr. Franz Katzgraber</b>	Arzt für Allgemeinmedizin

<b>Dr. Georg Kettenhuber</b>	Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Michaela Mathies</b>	FÄ für Radiologie
<b>Dr. Petra Müller-Huter</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Astrid Penz</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Doris Penz-Schneeweiß</b>	FÄ für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Dr. Eduard Schmid</b>	FA für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Karina Schwab</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Signe Strelli-Kastner</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Sylvia Stricker-Moll</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Verena Weiskopf-Schwendinger</b>	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Susanne Zettelbauer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Daniela Zojer</b>	Ärztin für Allgemeinmedizin

## Kleinanzeigen

### STELLENGESUCHE

#### **Ordinationsassistentin** 14h/Woche in Thaur

Zur Ergänzung unseres Teams suche ich eine sehr freundliche und kompetente Ordinationsassistentin für meine allgemeinmedizinische Praxis in Thaur. 3 Vormittage, eine Abendordination.

Bitte richten Sie die Bewerbung an: ordination@zitterl.com

#### **Suche Stelle als Ordinationsassistentin** von Kufstein bis Innsbruck. 10 - 20 Stunden.

Habe die Bürokauffraulehre und die Ausbildung zur med. Verwaltungsfachkraft mit gutem Erfolg abgeschlossen. Beginne im September die Ausbildung zur Ordinationsassistentin bei CW Consult.

Meine Nummer 0664/501 20 48

#### **Zur Verstärkung unseres Praxisteams** suchen wir eine engagierte und kompetente Ordinationsassistentin für unsere Facharztpraxis in Innsbruck.

Bewerbungen bitte an [theresa@prospst.co.at](mailto:theresa@prospst.co.at)

#### **Ordinationsassistentin mit langjähriger Erfahrung** in allen Bereichen übernimmt Urlaubs- und Krankenvertretung, sowie stundenweise Aushilfe.

Tel. 0664 88360144

**MEDICENT** Ärztezentrum in Innsbruck (Innrain 143) vermietet voll-eingerichtete Arztpraxen (einzelne fixe Tage oder fixe/flexible Stunden in der Woche).

Die Nutzung der Eingriffsräume für tagesklinische Eingriffe / Patienten-Terminmanagement / IT-Telekommunikation / Marketingleistungen können in einer Pauschale individuell auf die Fachrichtung / den speziellen Bedarf des Interessenten abgestimmt werden.

Unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme direkt mit dem Vermieter (keine Maklergebühr!) unter Mobil 0676 / 88 901 518 bzw. [www.medicentinsbruck.at](http://www.medicentinsbruck.at)

#### **Ordinationsassistentin für gynäkologische Praxis gesucht:**

Suche ab November Ordinationsassistentin für 16 Wochenstunden für gynäkologische Praxis in Innsbruck. Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: [christian@dr-specht.at](mailto:christian@dr-specht.at)

#### **Einmalige Chance für Wahlarzt-Selbstständigkeit**

Wahlarzt-Ordination in Tirol (Unterland) mit internationalem Bekanntheitsgrad sucht, wegen eventueller Nachfolge in 1-3 Jahren, engagierte Kolleg(inn)en.

Großer Einzugsbereich, voll digitalisierte Praxis, auf neuestem Stand, dynamisches top motiviertes Team,

moderne, umweltbewusste Ordinationsräumlichkeiten, behindertengerecht, großer Parkplatz, leicht erreichbar, überdurchschnittlicher Umsatzerlös.

Derzeit ganzheitlich orientierte Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Hausapotheke, Komplementärmedizin. Innovative, auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende immunmodulierende, zukunftsorientierte, auch präventiv erfolgreiche Diagnostik- und Therapiekonzepte klassische Medizin/ Komplementärmedizin, individuell kombiniert, die ich gerne beratend weitergebe.

Hilfreich für alle Fachrichtungen!

**Tel: +43 664 1000 573**

Werbung Ärztebank

### Ein zuverlässiger Partner auf Ihrem Weg in die Selbständigkeit

Auf dem Weg zur eigenen Praxis gilt es, sich umfangreiche Gedanken zu machen, um erfolgreich und sorgenfrei durchstarten zu können.

Neben der Wahl des optimalen Ordinationsstandortes ist eine fundierte betriebswirtschaftliche Planung ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitungen. Dazu stellen sich Fragen, welche begünstigten Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wie der Zahlungsverkehr organisiert sein soll und wie eine Absicherung für einen unvorhergesehenen Berufsausfall sichergestellt werden kann?

Vertrauen Sie auf Ihrem Weg zur eigenen Ordination auf die Expertise der Standesbank für die Ärzteschaft. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in die Selbständigkeit. Gemeinsam mit dem Praxisgründer werden Antworten auf obige Fragen gefunden und maßgeschneiderte Lösungen erstellt. Auch nach der Gründungsphase ist eine kompetente Begleitung durch die Ärztebank gewährleistet. Neben einer bedarfsgerechten Produktpalette können niedergelassene Ärztinnen und Ärzte von dem umfangreichen betriebswirtschaftlichen Know How und attraktiven Zusatzleistungen wie zum Beispiel dem Finanz-EKG profitieren.



**Dir. Mag. Anton Pauschenwein**  
Vorstandsvorsitzender der Ärztebank



**Mag. Christoph Gasser**  
Regionalleiter Tirol

 die  
ärzte  
bank  
[www.aerztebank.at](http://www.aerztebank.at)

# Das **Kammeramt** der Ärztekammer für Tirol

## Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

**Anschrift:** 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

**Telefon:** (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

**kammer@aektirol.at**, **www.aektirol.at**

## Infopoint

**Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schilder, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Qualitätsnachweise, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, Praxisgründungskredite, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkbereitschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Laborqualitätskontrolle, Mitgliederinformation, Poststelle**

**Nina DÜRNBERGER**, Tel. 0512/52058-120, Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

**Barbara ETZENBERGER**, 0512/52058-132, Poststelle

**Isabella SCHRANTZ**, Tel. 0512/52058-119, Empfang, Praxisvertretungen, kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, FB-Dienst Innsbruck, Laborqualitätskontrolle

## Direktion

**Dr. Günter ATZL**, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

**Mag. Markus MEYER**, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

**Christa WOLF**, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung, Reisekosten, Lohnverrechnung, Präsidialsekretariat

## Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

**Kurie der niedergelassenen Ärzte, Standesführung, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangelegenheiten, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation**

**Dr. Johanna SAGMEISTER**, 0512/52058-142, Abteilungsleiterin

**Mag. Reinhold PLANK**, Tel. 0512/52058-149, Abteilungsleiter-Stv.,

Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken

**Daniela GARBER**, Tel. 0512/52058-181, Ärzteliste, Standesführung

**Larissa JAIS**, Tel. 0512/52058-124, Ärzteliste, Standesführung

**Michaela MOSER**, Tel. 0512/52058-131, Fortbildung, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit

**Maria PAINER**, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, Kassenärztliche Stellen- und Bedarfspläne

**Philipp RADI, BA**, Tel. 0512/52058-144, Fortbildung, Fachgruppen- und

Referatsbelange, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

**Nürgül SARIKAYE**, Tel. 0512/52058-156, Sekretariat

**Nadine SCHÖPF**, Tel. 0512/52058-182, Ärzteliste, Standesführung, Ärzteausweis

## Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

**Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebende, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte**

**Mag. Carmen FUCHS**, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

**Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER**, Tel. 0512/52058-180, Abteilungsleiter-Stv., Rechtliche Belange der Kurie der angestellten Ärzte, Primar- und Konsiliarärztereferat, Lehrpraxen

**Gabriele BOSCAROLLI**, Tel. 0512/52058-125, Postpromotionelle Ausbildung

**Nicole KUPRIAN**, Tel. 0512/52058-160, Postpromotionelle Ausbildung

**Lisa LOTRITSCH, BSc**, Tel. 512/52058-183, Postpromotionelle Ausbildung

## Abteilung Wohlfahrtsfonds

**Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge, Praxisgründungskredite**

**Mag. Markus SCHMARL**, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

**Daniela BRUGGER**, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiter-Stv.,

Buchhaltung, Pensionsauszahlungen

**Sarah AUER**, Tel. 0512/52058-162, Buchhaltung, Krankenunterstützung

**Mag. Lucas HOCHENEGER**, Tel. 0512/52058-165, Pensionsberechnungen,

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

**Gundel KIENPOINTNER-ENNA**, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen

**Katharina KRÖSBACHER**, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

**Peter ZÖHRER**, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

## Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

**Mag. Elvira FALCH**, Tel. 0512/52058-128, Abteilungsleiterin

**Ing. Andreas GEISLER**, Tel. 0512/52058-123, Immobilienverwaltung

## Servicestelle Recht

**Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen**

**Mag. Christian FÖGER**, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

## Servicestelle EDV

**Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz**

**Konrad HELL**, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

**Florian BALLWEBER**, Tel. 0512/52058-150, Lehrling

**Thomas ARLT**, Tel. 0512/52058-47, Systemadministration

# Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

## **Präsident**

Dr. Artur WECHSELBERGER

## **Vizepräsident**

Dr. Stefan KASTNER

## **Vizepräsident (Kurienobmann)**

Dr. Ludwig GRUBER

## **Vizepräsident (Kurienobmann)**

Dr. Momen RADI

**Finanzreferent:** Dr. Franz GRÖSSWANG

**Stv. Finanzreferent:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA

## **Kurie der niedergelassenen Ärzte**

Obmann: VP Dr. Momen RADI

1. Stv.: MR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

## **Kurie der angestellten Ärzte**

Obmann: VP Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Doris PECIVAL

2. Stv.: Doz. Prim. Dr. Rudolf KNAPP

## **Referat für Amtsärzte**

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Dr. Hans-Peter RAMMER

## **Referat für Arbeitsmedizin**

Referent: Univ.-Doz. Dr. Andreas NEHER

Co-Referentin: Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

## **Referat für Ärztinnen**

Referentin: Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: Dr. Diana HENNERBICHLER

## **Referat für Arztprüfungen**

Referentin: Dr. Gudrun SEIWALD

Co-Referent: Dr. Dieter PERKHOFER

## **Referat für Belegärzte**

Referent: Dr. Richard BILGERI

Co-Referent: MR Dr. Wolfgang OBERTHALER, M.Sc.

Co-Referent: VP Dr. Momen RADI

## **Referat für den Bereitschaftsdienst Ibk.-Stadt**

Referent: Dr. Karl Heinz MÖLTZNER

## **Referat für Berufsberatung**

Referent: Dr. Stefan PELLEGRINI

Co-Referentin: Dr. Lisa FISCHER

Co-Referentin: Dr. Laura KÜHNELT-LEDDIHN

## **EDV-Referat**

Referent: Dr. Peter SEEWALD

Co-Referent: Dr. Andreas STRASSER

## **Fortbildungsreferat**

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

## **Referat für Gender Mainstreaming**

Referent: Dr. Antonius Andreas NIEHOFF

Co-Referentin: Dr. Martina GÄRTNER-OBERTHALER

## **Referat für Geriatrie**

Referent: VP Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: Prim. Univ.-Doz. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Univ.-Prof. Prim. Dir. Dr. Monika LECHLEITNER

## **Referat für Gutachterärzte**

Referentin: Dr. Edda AMBACH

Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER

Co-Referent: Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

## **Referat für Hausapotheken führende Ärzte**

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## **Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege**

Referent: Dr. Christian REITAN

Co-Referentin: MR Dr. Doris SCHÖPF

## **Hochschulreferat**

Referent: Ao.Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Ao.Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Ao.Univ.-Prof. Dr. Thomas LUGER

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

## **Impfreferat**

Referentin: Dr. Claudia MÜLLER-ULLHOFEN

Co-Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

## **Referat für klinische Prüfungen**

Referent: Dr. Holger BAUMGARTNER

Co-Referent: Ao.Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF

## **Referat für Komplementärmedizin**

Referentin: MR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH

Co-Referent: Ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas SCHLAGER

## **Referat für Konsiliarärzte**

Referent: MR Dr. Hannes PICKER

Co-Referent: Doz. Dt. Michael HUBALEK

## **Referat für Kurärzte**

Referent: MR Dr. Markus HUBER

## **Landärztereferat**

Referent: Dr. Wilfried NOISTERNIG

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## **Referat für Lehre in der**

### **Allgemeinmedizin**

Referent: Hon. Prof. MR Dr. Peter KUFNER

### **Referat für Lehrpraxen**

Referent: MR Dr. Arnold PURI-JOBI

### **Referat für Militärärzte**

Referent: Oberst MR Dr. Robert SIEF

Co-Referent: ObsttA Dr. Andreas MAYR

### **Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin**

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

### **Pressereferat**

Referent: Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP Dr. Momen RADI

### **Referat für Palliativmedizin**

Referent: VP Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referent: Ao. Univ.-Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Doz. Prim. Dr. August ZABERNIGG

### **Referat für pensionierte Ärzte**

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT

Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL

### **Referat für Präventivmedizin**

Referent: VP Dr. Ludwig GRUBER

### **Referat für Primärärzte**

Referent: Univ.-Doz. Prim. Dr. Peter SANDBICHLER

Co-Referent: Prim. Dr. Burghard ABENDSTEIN

Co-Referent: Univ.-Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referent: Doz. Prim. Dr. Rudolf KNAPP

## **Referat für Private Krankenanstalten**

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

## **Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin**

Referent: Dr. Joachim STRAUSS

Co-Referentin: Dr. Patricia ELLER

Co-Referentin: Dr. Maria Magdalena GRÜNEWALD

Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Thomas POST

Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM

## **Referat für Qualitätssicherung**

Referent: Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP Dr. Momen RADI

## **Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises**

Referent: Ao.Univ.-Prof. DDr. Manfred HEROLD

Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

## **Referat für Schmerzmedizin**

Referent: Ao.Univ.-Prof. Dr. Andreas SCHLAGER

Co-Referent: MR Dr. Ulrich BRANDL

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

## **Referat für Schulärzte**

Referentin: Dr. Claudia MARK

## **Referat für Sexualmedizin**

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

## **Referat für Sportmedizin**

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Co-Referent: Dr. Bernd MICHLMAYR

## **Referat für Sprengelärzte**

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## **Referat für Stationsärzte**

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

## **Referat für Steuerangelegenheiten**

Referent: Dr. Peter HUBER

## **Referat für Suchtmedizin**

Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Univ.-Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER

## **Referat für Ultraschalldiagnostik**

Referent: Univ.-Doz. Prim. Dr. Rudolf KNAPP

## **Referat für Umweltschutz**

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

## **Referat für Verkehrsmedizin**

Referentin: Ao. Univ.-Prof. Dr. Ilse KURZTHALER

Co-Referent: LS Dir. Dr. Franz KATZGRABER

## **Wahlärztereferat**

Referent: VP Dr. Momen RADI

## **Referat für Wohnsitzärzte**

Referentin: Dr. Barbara BRAUNSPERGER

**FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE****Fachgruppe für Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Prim. Dr. Wilhelm FURTWÄNGLER

**Fachgruppe für Augenheilkunde und Optometrie**

Dr. Walter MAIR

**Fachgruppe für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin**

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

**Fachgruppe für Chirurgie**

Doz. Dr. Beate NEUHAUSER

**Fachgruppe für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

**Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten**

Dr. Jan ANDRLE

**Fachgruppe für Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. Christian KRANL

**Fachgruppe für Hygiene und Mikrobiologie**

Doz. Dr. Johannes MÖST

**Fachgruppe für Innere Medizin**

Dr. Raimund KASERBACHER

**Fachgruppe für Kinder- und Jugendchirurgie**

OA Dr. Paul HECHENLEITNER

**Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde**

Dr. Christa KOSTRON

**Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Dr. Sabine ZEHETBAUER

**Fachgruppe für Lungenkrankheiten**

tit. Ao. Univ.-Prof. Dr. Christian PRIOR

**Fachgruppe für Medizinische Genetik**

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

**Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik**

Dr. Horst PHILADELPHY

**Fachgruppe für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Prof. Dr. Robert GASSNER

**Fachgruppe für Neurochirurgie**

Prof. Dr. Wilhelm EISNER

**Fachgruppe für Neurologie**

Dr. Claudia THALER-WOLF

**Fachgruppe für Neuropathologie**

Univ. Doz., Dr. Hans MAIER

**Fachgruppe für Nuklearmedizin**

Dr. Christian UPRIMNY

**Fachgruppe für Orthopädie und orthopädische Chirurgie**

Dr. Wolfram PAWELKA

**Fachgruppe für Pathologie**

Dr. Peter OBRIST

**Fachgruppe für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation**

Prof. Dr. Erich MUR

**Fachgruppe für Physiologie**

Prof. Dr. Michaela KRESS

**Fachgruppe für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie**

Dr. Manfred STUFFER

**Fachgruppe für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin**

Dr. Manfred MÜLLER, M. Sc.

**Fachgruppe für Radiologie**

Dr. Klaus WICKE

**Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie**

O. Univ.-Prof. DI Dr. Peter LUKAS

**Fachgruppe für Unfallchirurgie**

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

**Fachgruppe für Urologie**

Dr. Matthias NIESCHER

# Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

**VORSTAND**

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA, MR Dr. Christian DENGK, Dr. Franz GRÖSSWANG, VP Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, VP Dr. Stefan KASTNER, Prim. Doz. Dr. Rudolf KNAPP, M.Sc., Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF, Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas LUGER, M.Sc., Dr. Michaela LUMASSEGGGER-NEHER, Dr. Doris PECIVAL, VP Dr. Momen RADI, MR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Dominik WILDAUER, Dr. Edgar WUTSCHER, OMR Dr. Erwin ZANIER (gem. § 81 Abs. 2 ÄrzteG)

**Kassen- und Honorarausschuss**

Dr. Bruno BLETZACHER, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., VP Dr. Momen RADI, MR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Erich WIMMER, Dr. Edgar WUTSCHER

**Niederlassungsausschuss**

MR Dr. Christian DENGK, VP Dr. Ludwig GRUBER, VP Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF, MR Dr. Petra LUGGER, M. Sc., Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Peter OBRIST, Dr. Stefan PELEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP Dr. Momen RADI, Dr. Angelika SENN, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, OMR Dr. Erwin ZANIER

**Ausschuss für ärztliche Ausbildung**

Vorsitzender VP Dr. Stefan KASTNER, Prim. Univ.-Doz. Dr. Klaus BERK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Gabriele GAMERITH, VP Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, Ao. Univ.-Prof.

Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, stv. Vorsitzende Dr. Doris PECIVAL, Dr. Birgit POLASCHEK, MR Dr. Arnold PURI-JOBI, Dr. Elisabeth SCHÖPF, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Herta ZELLNER

**Verwaltungsausschuss**

Vorsitzender OMR Dr. Erwin ZANIER, stv. Vorsitzender Dr. Gregor HENKEL, Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Franz GRÖSSWANG, Dr. Maria Magdalena KRISMER, MR Dr. Werner MOLL, VP Dr. Momen RADI, Dr. Elisabeth SCHÖPF, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, Zahnärztl. Vertreter: Präs. MR Dr. Wolfgang KOPP, VP MR DD. Paul HOUGNON

**Schlichtungsausschuss****Streitigkeiten unter Ärzten**

Vorsitzender OMR Dr. Friedrich MEHNERT, Stellvertreter MR Dr. Josef NÖBL, Beisitzer: Dr. Edda AMBACH, MR Dr. Ulrich BRANDL, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., MR Dr. Ernst ZANGERL

**Komitee für Medizinalrattitelverleihung**

Vorsitzender OMR Dr. Friedrich MEHNERT, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, MR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Reinhard SCHÖPF, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER

**Redaktionskollegium**

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA, VP Dr. Ludwig GRUBER, VP Dr. Stefan KASTNER, Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

**Kurierversammlung der angestellten Ärzte**

Kuriennobmann VP Dr. Franz Ludwig GRUBER, 1. Stv. Dr. Doris PECIVAL, 2. Stv. Prim. Doz. Dr. Rudolf KNAPP, Prim. Dr. Burghard ABENDSTEIN, Doz. Dr. Tanja BAMMER,

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph BREZINKA, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Dr. Georg HAIM, Dr. Johanna KANTNER, VP Dr. Stefan KASTNER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, Ao. Univ.-Prof. Prim. Dir. Dr. Monika LECHLEITNER, Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard LUEF, Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, Dr. Michaela LUMASSEGGGER-NEHER, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Tobias ÖRLEY, Dr. Wolfram PAWELKA, Dr. Thomas POST, Dr. Elisabeth SCHÖPF, Prof. Dr. Jörg STEIN, Ao. Univ.-Prof. Dr. Werner STREIF, Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Raphaela TROJER, Dr. Dominik WILDAUER, Dr. Herta ZELLNER

**Kurierversammlung der niedergelassenen Ärzte**

Kuriennobmann VP Dr. Momen RADI, 1. Stv. MR Dr. Doris SCHÖPF, 2. Stv. Dr. Edgar WUTSCHER, Dr. Barbara BRAUNSPERGER, MR Dr. Christian DENGK, Dr. Franz GRÖSSWANG, Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, MR Dr. Reinhold Franz MITTEREGGER, M.Sc., Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Peter OBRIST, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Christoph VERGEINER, Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präsident Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Erich WIMMER, Dr. Christoph WÖRNER, OMR Dr. Erwin ZANIER

**Bezirksärztevertreter**

IMST MR Dr. Maria Aloisia BRAUN, IBK.-STADT MR Dr. Heinrich FRISCHAUF, IBK.-LAND MR Dr. Klaus SCHWEITZER, KUFSTEIN Dr. Gregor HENKEL, KITZBÜHEL MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M. Sc. REUTTE Dr. Reinhold PRÖLL, LANDECK Dr. Peter OBRIST, LIENZ Dr. Peter ZANIER, SCHWAZ Dr. Wolfgang BERGER



## Praxis. Kanzlei. Therapie & Wohnen in Wörgl

ZU KAUFEN

Ideal auch für Praxismgemeinschaften

Capital & Immobilien Invest GmbH  
6300 Wörgl · Winkl 18a  
Martin Margreiter · +43 680 1174770

Neubau (2014/15) in verkehrsgünstiger Lage am Stadtrand von Wörgl, mitten im Grünen. Angenehmes Raumklima durch Massiv-Holz-Bauweise.

Gesamt-Nutzfläche: 295 m<sup>2</sup> plus Garten (88 m<sup>2</sup>) und Terrasse im 1.OG (63 m<sup>2</sup>), 9 Räume von 10 bis 25 m<sup>2</sup>  
Parkplätze: 8 Außen- und 9 TG-Stellplätze



[www.c-u-i.at](http://www.c-u-i.at)

IHR WEG. UNSER SYSTEM.

### Durotiv 20 (40) mg magensaftresistente Tabletten

Zusammensetzung: Jede magensaftresistente Tablette enthält 22,3 (44,5) mg Esomeprazol-Magnesiumtrihydrat, entsprechend 20 (40) mg Esomeprazol. Hilfsstoffe: 28 (30) mg Saccharose, Glycerolmonostearat 40-55, Hydroxypropylcellulose, Hypromellose, Eisenoxid (20 mg Tabletten: rötlich-braun und gelb; 40 mg Tabletten: rötlich-braun) (E172), Magnesiumstearat, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer-(I-I) Dispersion 30 %, mikrokristalline Cellulose, synthetisches Paraffin, Macrogol, Polysorbat 80, Crospovidon, Natriumstearylfumarat, Zuckerkügelchen (Saccharose und Maisstärke), Talkum, Titandioxid (E 171), Triethylcitrat. Anwendungsgebiete: Durotiv Tabletten sind indiziert bei Erwachsenen: Bei gastroösophagealer Refluxkrankheit (GERD): Behandlung von erosiver Refluxösophagitis; Langzeitmanagement von Patienten mit gehellter Ösophagitis zur Verhinderung von Rezidiven; Symptomatische Behandlung von gastroösophagealer Refluxkrankheit (GERD). Zur Eradikation von *Helicobacter pylori* in Kombination mit einer geeigneten Antibiotikatherapie und zur: Heilung von mit *Helicobacter pylori* verbundenem Ulcus duodeni; Vorbeugung des Wiederauftretens von peptischem Ulcus bei Patienten mit *Helicobacter pylori* verbundenem Ulcus. Bei Patienten, die eine NSAID Langzeit-Therapie benötigen: Heilung von Ulcus ventriculi im Zusammenhang mit NSAID Therapie; Zur Vorbeugung von Ulcus ventriculi und Ulcus duodeni im Zusammenhang mit NSAID Therapie bei Risikopatienten; Zur weiterführenden Behandlung, nach erfolgter i.v. Behandlung zum Schutz vor dem Wiederauftreten von peptischen Ulcus-Blutungen; Zur Behandlung von Zollinger Ellison Syndrom. Durotiv Tabletten sind indiziert bei Jugendlichen ab 12 Jahren: Bei gastroösophagealer Refluxkrankheit (GERD): Behandlung von erosiver Refluxösophagitis; Langzeitmanagement von Patienten mit gehellter Ösophagitis zur Verhinderung von Rezidiven; Symptomatische Behandlung von gastroösophagealer Refluxkrankheit (GERD). Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, substituierte Benzimidazole oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten, sonstigen Bestandteile. Esomeprazol darf nicht zusammen mit Nelfinavir angewendet werden. Pharmakotherapeutische Gruppe: Protonenpumpenhemmer, ATC-Code: A02B C05. Abgabe: Rp, apothekenpflichtig. Packungsgrößen: 20 mg, 40 mg: Blisterpackungen zu 7, 14, 30 Stück. Kassenstatus: Green Box. Zulassungsinhaber: Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn. Stand der Fachkurzinformation: 02. Oktober 2014. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. \*Esomeprazol vs. Pantoprazol/Lansoprazol/Omeprazol nach 4 und 8 Wochen bei erosiver Refluxösophagitis: Labenz et al., Aliment Pharmacol Ther 2005;21:739-746; Castell et al., J Gastroenterol 2002;97:575-583; Richter et al., Am J Gastroenterol 2001;96:656-665

**Cerebogan® 80 mg** – Filmtabletten. Inhaber der Zulassung: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. Vertrieb in Österreich: Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 – 21,6 mg Ginkgolavonylglykoside und 4,32 – 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 – 2,72 mg Ginkgolide A,B und C und 2,08 – 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly(oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. Anwendungsgebiete: Cerebogan 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnrnorganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Ver Stimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Hinweis: Bevor die Behandlung mit Cerebogan 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining, Vertigo. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. Pharmakotherapeutische Gruppe: Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. Abgabe: Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

**Salmecomp® 50 Mikrogramm/100 Mikrogramm** einzeldosiertes Pulver zur Inhalation. Salmecomp® 50 Mikrogramm/250 Mikrogramm einzeldosiertes Pulver zur Inhalation. Salmecomp® 50 Mikrogramm/500 Mikrogramm einzeldosiertes Pulver zur Inhalation. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Einzeldosis von Salmecomp® enthält: 50 Mikrogramm Salmeterol (als Salmeterolxinafoat) und 100, 250 oder 500 Mikrogramm Fluticasonpropionat. Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat (enthält Milchproteine). Anwendungsgebiete: Asthma bronchiale: Salmecomp® ist indiziert für die regelmäßige Behandlung von Asthma bronchiale bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren, wenn die Anwendung von langwirksamen Beta2-Agonisten und inhalativem Kortikoid in Kombination angezeigt ist: bei Patienten, die mit inhalativen Kortikoiden und kurzwirksamen Beta2-Agonisten zur bedarfsweisen Inhalation nicht ausreichend eingestellt sind oder bei Patienten, die mit inhalativen Kortikoiden und langwirksamen Beta2-Agonisten ausreichend eingestellt sind. Hinweis: Die Stärke 50 Mikrogramm/100 Mikrogramm ist nicht angezeigt bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern mit schwerem Asthma bronchiale. Chronisch obstruktive Atemwegserkrankung (COPD): Salmecomp® ist angezeigt für die symptomatische Behandlung von erwachsenen Patienten mit COPD, mit FEV1 <60% des Normwertes (präbronchodilatatorisch) und wiederholt aufgetretenen Exazerbationen, die trotz regelmäßiger bronchienerweiternder Therapie signifikante Symptome aufweisen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder den in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteil. Pharmakotherapeutische Gruppe: Adrenergika in Kombination mit Kortikosteroiden oder anderen Wirkstoffen, ausgenommen Anticholinergika. ATC-Code: R03AK06. Salmecomp® 50 Mikrogramm/100 Mikrogramm einzeldosiertes Pulver zur Inhalation, OP zu 1 Stück (1 Diskus mit 60 Einzeldosen Pulver zur Inhalation), Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Salmecomp® 50 Mikrogramm/250 Mikrogramm einzeldosiertes Pulver zur Inhalation, OP zu 1 Stück (1 Diskus mit 60 Einzeldosen Pulver zur Inhalation), Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Salmecomp® 50 Mikrogramm/500 Mikrogramm einzeldosiertes Pulver zur Inhalation, OP zu 1 Stück (1 Diskus mit 60 Einzeldosen Pulver zur Inhalation), Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Pharmazeutischer Unternehmer: Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H., A-8054 Graz, E-Mail: [genericon@genericon.at](mailto:genericon@genericon.at)

Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Gewöhnungseffekten und zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. 2016\_07\_Salmecomp\_I\_Gazetta\_01

### Astec 35 (52,5; 70) Mikrogramm/h Transdermales Pflaster

Zusammensetzung: Ein transdermales Pflaster enthält 20 (30; 40) mg Buprenorphin. Wirkstoffhaltige Fläche: 25 (37,5; 50) cm<sup>2</sup> Nominale Abgaberate: 35 (52,5; 70) Mikrogramm Buprenorphin pro Stunde Hilfsstoffe: Sojaöl Adhäsive Matrix mit Wirkstoff: Styren-Butadien-Styren (SBS) und Styren-Butadien Blockcopolymer, Kolophonium Harz, Antioxidans (2,4-Bis(1,1-Dimethylethyl)phenyl phosphit (3:1); Tris(2,4-Di-Tert-Butylphenyl)phosphite), Aloe Vera Blätterextrakt Öl (enthält auch raffiniertes Sojaöl und all-rac - Tocopherolacetat (Ph.Eur.)) Trägerschicht: Pigmentiertes Polyethylen, thermoplastisches Harz und aluminiumbedampftes überzogenes Polyester, blaue Beschriftungstinte Abziehfolie mit Abziehhilfe: Polyesterfilm, einseitig silikonisiert (wird vor dem Aufkleben abgezogen) Anwendungsgebiete: Mäßig starke bis starke Tumorschmerzen und starke Schmerzen bei ungenügender Wirksamkeit nicht-opioider Schmerzmittel. Astec ist für die Behandlung von akuten Schmerzen nicht geeignet. Gegenanzeigen: Astec darf nicht angewendet werden: bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Buprenorphin, Soja, Erdnuss oder einen der sonstigen Bestandteile, bei opioidabhängigen Patienten und zur Behandlung bei Drogensubstitution, bei Krankheitszuständen, bei denen eine schwergradige Störung des Atemzentrums und der Atemfunktion vorliegt oder sich entwickeln kann, bei Patienten, die MAO-Hemmer erhalten oder innerhalb der letzten 2 Wochen erhalten haben, bei Patienten mit Myasthenia gravis, bei Patienten mit Delirium tremens in der Schwangerschaft Pharmakotherapeutische Gruppe: Opioide, Oripavin-Derivate. ATC-Code: N02AE01 Packungsgrößen: Die Packungen enthalten 4, 5, 8, 10, 16 oder 24 (6x4) einzeln versiegelte transdermale Pflaster. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht. Abgabe: Suchtgift, Abgabe nur auf Suchtgiftrezept, apothekenpflichtig Kassenstatus: Green-Box Zulassungsinhaber: Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn Stand der Fachkurzinformation: Juni 2014 Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

MADE IN AUSTRIA

# Eurolyser **CUBE**

**Das Labor im Taschenformat.**

sicher | schnell | effizient | kosteneffektiv

Ein kompaktes Point-of-Care System, das Ergebnisse vergleichbar mit modernen, großen Laborautomaten liefert!

## MULTIPARAMETER-SYSTEM

CRP · PT(INR) · HbA1c · Cystatin C (GFR) · D-Dimer · Ferritin  
Troponin I · ASO · Microalbumin · Lipoprotein (a) · LDL

Sofortanalyse aus einem Tropfen Blut

Lange Haltbarkeit der Testkits

Schnelle Ergebnisse

Einfache Bedienung

RFID Technologie

Wartungsfrei

Einbindung in Labor EDV

# Fuji FDC Trockenchemie

Kostengünstiges Trockenchemiesystem

## Parameter:

Ablumin  
Alk.Phosphatase  
Amylase  
BuN / Harnstoff  
Calcium  
Cholinesterase  
CK-MB  
CK  
Creatinine  
CrP  
Ammoniak  
Gamma Gt  
Glucose  
GOt  
GPt  
HDL  
LDH  
Magnesium  
Na-K-Cl  
total Protein – Eiweiß  
triglyceride  
Harnsäure  
Phosphor  
Lipase

NEU



Bestimmung von:

Enzyme

Substrate

Elektrolyte

- höchste Präzision nach goldenem standard
- keine Kalibration
- automatische Plasmaseparation (kein zentrifugieren)
- vollautomatische Pipettierung (Walkaway system)
- lange Haltbarkeit der Reagenzien
- integrierter Drucker
- EDV Anbindung problemlos möglich



**PT**

Praximaier Tragust  
GmbH



**MEDIZIN  
TECHNIK**

# Die Landesbank FÜR DIE ÄRZTESCHAFT



**Ihr Ärztebank-Team in Tirol:** Mag. Herbert Wibmer, Dipl. Vw. Michael Bayer, Stefanie Hohegger, Mag. Christoph Gasser (Regionalleiter)

## Wir begleiten Sie mit individuellen Lösungen vom Studium bis zum Ruhestand privat und betrieblich.

**Zuverlässiges Konto mit attraktiven Zusatzleistungen benötigt?**

Das Ärztebank-Girokonto deckt all Ihre Bedürfnisse ab.

**Sicherheit und Vorsorge für Sie und Ihre Familie gewünscht?**

Mit individuellen Lösungen in den Bereichen Veranlagen und Absichern unkompliziert möglich.

**Praxisgründung oder Praxisübergabe anstehend?**

Wir unterstützen Sie mit Finanzierung, Absicherung und betriebswirtschaftlicher Beratung.

**Optimierung Ihres beruflichen Erfolgs interessant?**

Mit unserem Finanz EKG - einem Benchmark Vergleich - leicht gemacht.

Als Spezialbank bieten wir Expertenwissen und ein auf die Ärzteschaft abgestimmtes Produktangebot. Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns!